

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Tier Mobility GmbH Berlin	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	21.02.2022

Tier Mobility GmbH

Berlin

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr¹ vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Konzernlagebericht für das Jahr 2020

A. Grundlagen des Konzerns

Dieser Lagebericht enthält die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Tier Mobility-Konzerns und weitere Angaben, die nach Maßgabe des deutschen Handelsgesetzbuches erforderlich sind. Die Währungsangaben erfolgen in Euro. Das Geschäftsjahr 2020 mit Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 umfasst einen Zeitraum von zwölf Monaten.

A.1 Geschäftsmodell des Konzerns

Die Tier Mobility GmbH (seit dem 4. Oktober 2021: Tier Mobility AG) mit Sitz in Berlin, ist als oberste Muttergesellschaft des Konzerns zusammen mit ihren Tochtergesellschaften seit 2018 für die Entwicklung, den Betrieb und das Anbieten einer digitalen Plattform zum Verleih von elektrisch betriebenen Kleinfahrzeugen zuständig. Am 21. Januar 2020 erwarb die Tier Mobility GmbH (seit dem 4. Oktober 2021: Tier Mobility AG) 100% der Anteile am britischen Startup PushMe Bikes Limited, einem Hersteller von austauschbaren Akkus und anderer mobilitätsbezogener Hardware. Die Tier Mobility GmbH (seit dem 4. Oktober 2021: Tier Mobility AG) ist zum 31. Dezember 2020 direkt an insgesamt 15 Konzerngesellschaften allein beteiligt, die im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen werden. Davon sind 13 der Konzerngesellschaften in Europa ansässig und zwei im Nahen, Mittleren Osten. Neben E-Scootern, die den größten Anteil der Fahrzeugflotte des Tier Mobility-Konzerns ausmachen, werden E-Mopeds und seit 2021 auch E-Bikes zum Verleih angeboten. Diesen Service bietet Tier Mobility sowohl als Business-to-Consumer als auch unter „Tier for Business“ als Business-to-Business Service an, so dass Unternehmen ihren Mitarbeitern eine Alternative zu der Auto- oder Taxifahrt anbieten können. Zum Ende des Geschäftsjahres 2020 startete der Tier Mobility-Konzern eine Pilotphase in Finnland, mit dem von Tier Mobility konzernintern eigens entwickelten Ladenetzwerk, das im Jahr 2021 europaweit ausgerollt wird. Dabei ermöglichen die Ladestationen an Orten wie zum Beispiel Supermärkten, Kiosken und Restaurants es dem Kunden leere Akkus aus den E-Scootern eigenständig zum Aufladen zu bringen und dafür entsprechend freie Fahrminuten gutgeschrieben zu bekommen. Interessierte Händler können sich über die Tier Mobility Unternehmenswebsite als sogenannten Swapspot, um das Aufstellen einer Ladestation in ihren Räumlichkeiten bewerben und profitieren so vom vermehrten Kundenaufkommen.

¹ In diesem Bericht wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet. Weibliche und anderweitige Geschlechteridentitäten werden dabei ausdrücklich mit gemeint, soweit es für die Aussage erforderlich ist.

Neben der Vermietung von E-Scootern verkauft Tier Mobility unter der Marke „myTIER“ außerdem seit dem Jahr 2019 E-Scooter an Endverbraucher.

Der Tier Mobility-Konzern betreibt seine Geschäftstätigkeit in 133 Städten verteilt im EMEA (Europa, Naher Osten, Afrika) Wirtschaftsraum und erwirtschaftet den überwiegenden Teil seiner Umsätze in Europa.

A.2. Ziele des Konzerns

Das Ziel des Tier Mobility-Konzerns ist es, nachhaltige Mobilität zu schaffen und zu einer umweltfreundlichen, sicheren und besser vernetzten Zukunft beizutragen. Nachhaltige Mobilität bedeutet dabei zu helfen, eine saubere Zukunft zu schaffen, mit Städten, die frei von Luftverschmutzung und Staus sind. Mobilität zum Guten zu verändern bedeutet, dabei zu helfen, die Mobilität von Menschen zu erleichtern und alternative Wege zu finden, damit Menschen von A nach B und überall dazwischenkommen, ohne die Umwelt zu schädigen. Gleichzeitig verfolgt der Tier Mobility-Konzern das Ziel, auch als Unternehmen klimaneutral aufgestellt zu sein. Akkus werden mit erneuerbaren Energien aufgeladen und durch die Produktion und den Transport der Fahrzeuge entstandenen Emissionen werden durch die Unterstützung von Waldschutz- und Aufforstungsprojekten kompensiert. Der Tier Mobility-Konzern hat sich dazu verpflichtet, als Unternehmen vollständig klimaneutral zu arbeiten. Um dieses Ziel zu erreichen, soll die gesamte Flotte mit Grünstrom betrieben und im operativen Bereich ausschließlich mit E-Fahrzeugen gearbeitet werden.

A.3. Leistungsindikatoren

Das interne Steuerungssystem des Tier Mobility-Konzerns soll die Umsetzung der Unternehmensstrategie unterstützen. Dazu wird ein bedeutsamer finanzieller Leistungsindikator als Steuerungsgröße und weitere finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren verwendet und unterschieden, welche die Leistungen der einzelnen Bereiche und die des Tier Mobility-Konzerns messbar und bewertbar machen.

A.3.1. Finanzielle Leistungsindikatoren

Bedeutsame finanzielle Leistungsindikatoren

Der Bruttoertrag ist die zentrale Steuerungsgröße des Tier Mobility-Konzerns, die zur Bewertung der Entwicklung einzelner Geschäftsbereiche hinzugezogen wird. Der Bruttoertrag definiert sich als Umsatzerlöse abzüglich der Umsatzkosten, der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen.

Weitere Leistungsindikatoren

Zur Beurteilung der operativen Profitabilität wird bei dem Tier Mobility-Konzern ferner das bereinigte Ergebnis vor Steuern, Zinsen, Abschreibung und Amortisierung (Bereinigtes EBITDA) verwendet, da diese Kennzahl die wirtschaftliche Lage des Konzerns widerspiegelt. Wir definieren das bereinigte EBITDA als EBITDA vor Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente, mit Barausgleich und vor nicht operativen Einmaleffekten.

Zur Beurteilung des unternehmerischen Erfolgs, während der Hypergrowth Phase richtet sich der Fokus auch auf die Umsatzerlöse und auf die Marktanteile am gesamten Marktvolumen.

Ein weiterer relevanter Leistungsindikator ist die Nutzung der Fahrzeuge. Dafür werden sowohl die Anzahl der Fahrten pro aktivem Fahrzeug pro Tag als auch die zeitliche Dauer der Fahrten in den einzelnen Märkten betrachtet. Weiterhin dienen auch die Anzahl der aktiven Nutzer und die, der neu akquirierten Nutzer als relevante Leistungsindikatoren, die in regelmäßigen Zeitabständen ausgewertet werden und als Entscheidungsgrundlage dienen können.

A.3.2 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Eine neue nichtfinanzielle Kennzahl des Tier Mobility-Konzerns soll ab 2021 die Einführung des Employee Net Promoter Score (eNPS) darstellen. Die Kennzahl berücksichtigt Daten über die Loyalität und das Engagement der Mitarbeiter und soll die Erreichung der Unternehmensziele unterstützen.

A.4. Forschung und Entwicklung

Der Tier Mobility-Konzern stärkt seine Position in der Branche der geteilten Mobilität durch die eigene Entwicklung von innovativen Mobilitätslösungen. Die Entwicklungstätigkeiten fokussieren sich auf die Bereiche Fahrzeugflotte sowie Technologie und Software. Die Tätigkeiten im Forschungs- und Entwicklungsbereich sind personalintensiv und werden maßgeblich von eigenen Mitarbeitern durchgeführt. Der Tier Mobility-Konzern misst der Entwicklung von eigenen Innovationen eine maßgebliche Bedeutung im Hinblick auf den Geschäftserfolg bei.

Im Geschäftsjahr 2020 konnten unter anderem bedeutsame Entwicklungsprojekte, wie das konzerninterne Ladenetzwerk „TIER Energy Network“ oder die integrierte Helmlösung für E-Scooter abgeschlossen werden. Im Bereich Technologie und Software entwickelt der Tier Mobility-Konzern unter anderem zentrale Bestandteile seiner App Plattform selbst. Hierunter fallen insbesondere die Funktionalitäten, in der von den Nutzern verwendeten Anwendungssoftware.

Durch die Akquisition von PushMe Bikes ist die Innovationskraft des Tier Mobility-Konzerns im Bereich Forschung und Entwicklung weiter gestärkt worden. Im Geschäftsjahr 2020 betrug die Gesamtaufwendungen für aktivierungsfähige Entwicklungen 2.553 TEUR (Vj. 0 TEUR), wovon 2.088 TEUR auf Projekte in Entwicklung entfallen und 465 TEUR erstmals als immaterielle Vermögensgegenstände im abgelaufenen Geschäftsjahr aktiviert wurden.

Forschungskosten bestehen nur in unwesentlicher Höhe.

Wirtschaftsbericht

B.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Geschäftstätigkeit des Tier Mobility-Konzerns hat einen starken Fokus auf die europäischen Länder mit Deutschland als größtem Markt.

Als Folge von Covid-19 sank in der EU das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) in 2020 um 6,1%.² Im ersten Quartal 2021 lag das reale BIP um 5,1% unter dem Niveau des ersten Quartals 2019. Nach Schätzungen der Europäischen Zentralbank wird das reale BIP insgesamt für 2021 um 4,6% steigen. Bezogen auf Deutschland wird nach Prognosen der Europäischen Kommission das reale BIP in 2021 um 3,4% und in 2022 um 4,1% wachsen, nachdem es in 2020 um 5% gesunken ist. Insgesamt lassen sich aufgrund der anhaltenden unsicheren Situation schwere valide Prognosen von den Wirtschaftsinstituten bilden.³

Die Covid-19-Pandemie hat im Markt der Mikromobilität durch Lockdowns und eingeschränkter Bewegungsfreiheit für einen deutlichen Rückgang in der Nutzung des Mobility-as-a-service Angebots geführt, besonders im Hinblick auf die Nutzung von E-Scootern. Mit den Lockerungen der Covid-19 Beschränkungen und der Öffnung der Städte konnte wieder eine steigende Nachfrage und Nutzung der E-Scooter verzeichnet werden.^{4,5}

Der Markt der Mikromobilität ist weltweit auf nahezu allen Kontinenten mit starker Präsenz vertreten, und wird sich auch in den kommenden Jahren weiter entwickeln. In 2020 wurde auch nach Ausbruch der Covid-19-Pandemie 1 Mrd. USD in den Markt investiert.⁶

Im Januar 2021 gründeten neun Anbieter geteilter Mobilität, darunter Tier Mobility, die Interessensgemeinschaft Plattform Shared Mobility (PSM), um eine gemeinsame Anlaufstelle für die Politik und die Öffentlichkeit zu bilden auch vor dem Hintergrund wachsender Regularien in den Städten für E-Scooter.⁷

² <https://www.statista.com/statistics/1070317/eu-gdp-growth-rate/>

³ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/159507/umfrage/prognose-zur-entwicklung-des-bip-in-den-laendern-dereurozone/>

⁴ <https://mobilityforesights.com/product/global-micromobility-market/>

⁵ <https://www.businessinsider.de/gruenderszene/automotive-mobility/lime-voi-tier-e-scooter-gewinner-pandemie/>

⁶ <https://mobilityforesights.com/product/global-micromobility-market/>

⁷ <https://shared-mobility.eu/>

B.2. Geschäftsverlauf und Lage

Das Geschäftsjahr 2020 war mit Blick auf die Covid-19-Pandemie ein wirtschaftlich herausforderndes Geschäftsjahr. Inmitten der Covid-19-Pandemie war es dem Tier Mobility-Konzern dennoch möglich ein Umsatzwachstum bezogen auf das Vorjahr um 22.029 TEUR auf 57.263 TEUR in 2020 zu erreichen. Mit einem relativen Umsatzwachstum von 63% entsprach dies den Erwartungen der Geschäftsführung. Der Konzern erzielte im Geschäftsjahr ein deutlich verbessertes und positives Bruttoergebnis vom Umsatz von 529 TEUR (Vj. -4.117 TEUR) und auch das bereinigte EBITDA in Höhe von -19.202 TEUR (Vj. -43.691 TEUR) konnte verbessert werden. Die Entwicklung des Bruttoergebnisses vom Umsatz und des bereinigten EBITDA ist insbesondere auf ein deutliches Umsatzwachstum in Höhe von 63% und auf im Verhältnis weniger stark gestiegenen Umsatzkosten (44%) zurückzuführen. Das Umsatzwachstum ist im Wesentlichen auf die Vergrößerung der Fahrzeugflotte sowie auf die Erschließung neuer Märkte zurückzuführen. Die günstige Entwicklung der Umsatzkosten ist maßgeblich in Skaleneffekten und der Implementierung von kosteneffizienteren operativen Prozessen

begründet. Insgesamt blickt der Konzern nach Einschätzung der Geschäftsführung auf einen positiven Geschäftsverlauf zurück. Zum positiven Geschäftsverlauf in 2020 beigetragen hat auch die erfolgreich abgeschlossene Finanzierungsrunde der Serie C, bei der der Tier Mobility-Konzern einen Mittelzufluss von 192.532 TEUR erreichen konnte und wovon 25.914 TEUR als Wandeldarlehen gewährt und schlussendlich in Eigenkapital konvertiert wurden.

Ertragslage

Ertragslage in TEUR	2020	2019	Abs. Veränd.
Umsatzerlöse	57.263	35.234	22.029
Umsatzkosten	-56.734	-39.351	-17.383
Bruttoergebnis vom Umsatz	529	-4.117	4.646
Allgemeine Verwaltungskosten	-70.182	-53.682	-16.500
Sonstige betriebl. Erträge	2.041	613	1.428
Sonstige betriebl. Aufwendungen	-18	-214	196
Betriebsergebnis	-67.630	-57.400	-10.230
Finanzergebnis	-12.037	-142	-11.895
Ertragsteuern	-70	-26	-44
Periodenergebnis	-79.737	-57.568	-22.169
EBITDA	-54.303	-55.946	1.443
Arbeitsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	4.558	1.609	2.949
Anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich	30.743	10.646	20.097
Bereinigtes EBITDA	-19.202	-43.691	24.489

Das erzielte bereinigte Jahresergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (Bereinigtes EBITDA) von -19.202 TEUR verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr (Vj. -43.691 TEUR). Diese Entwicklung ist insbesondere auf das erhebliche Umsatzwachstum und, die im Verhältnis zum Umsatzwachstum, weniger gestiegenen Umsatzkosten zurückzuführen.

Trotz der herausfordernden Marktbedingungen, während der Covid-19-Pandemie, war es dem Tier Mobility-Konzern möglich seinen Umsatz von 35.234 TEUR im Vorjahr um 63% auf 57.263 TEUR im Geschäftsjahr 2020 zu steigern. Maßgeblich zur Umsatzentwicklung beigetragen haben die Vergrößerung der Flotte, interne Maßnahmen zur Produkt- und Vermarktungsoptimierung sowie die Erschließung neuer Märkte. Der Umsatz setzt sich aus der Vermietung von E-Scootern (54.123 TEUR) und dem Verkauf von E-Scootern (3.140 TEUR) zusammen und wird vorwiegend in Deutschland erwirtschaftet.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr um 1.428 TEUR auf 2.041 TEUR (Vj. 613 TEUR) gestiegen und resultieren im Wesentlichen aus Gewinnen aus der Währungsumrechnung und gewährten Fördermitteln.

Die Umsatzkosten, die im direkten Zusammenhang mit den Umsatzerlösen stehen, sind im Geschäftsjahr um 44% (Gj. 56.734 TEUR, Vj. 39.351 TEUR) gestiegen. Durch Skaleneffekte sind die Umsatzkosten nicht im gleichen Maße wie die Umsatzerlöse gestiegen. Insbesondere im operativen Bereich konnte die Entwicklung der Umsatzkosten durch kosteneffizientere Prozesse positiv beeinflusst werden. Dies zeigt sich zum Beispiel über den neuerlichen Einsatz von austauschbaren Akkus bei den E-Scootern und damit einhergehenden eingesparten Kosten, da die E-Scooter nicht mehr in die Lagerhallen gebracht werden müssen. Neben den Einsparungen wurden die Qualitätsstandards weiter erhöht, da die Instandhaltung und die Pflege der Fahrzeugflotte im Wesentlichen durch eigene Mitarbeiter statt durch externe Anbieter vorgenommen werden. Das Bruttoergebnis vom Umsatz beträgt im Geschäftsjahr 529 TEUR (Vj. -4.117 TEUR) und hat sich damit erheblich verbessert. Im Vergleich zum Vorjahr verbesserte sich somit auch die Bruttoertragsmarge deutlich auf 0,92% (Vj. -11,68%) trotz Covid-19-Pandemie.

Die allgemeinen Verwaltungskosten sind im Geschäftsjahr 2020 um 16.500 TEUR auf 70.182 TEUR gestiegen (Vj. 53.682 TEUR). Der Anstieg hängt unmittelbar mit einem erhöhten Personalbedarf im Zuge des Umsatzwachstums zusammen. Auch das im Zusammenhang mit den Mitarbeitern aufgelegte Mitarbeiterbeteiligungsprogramm, bei dem Mitarbeiter im Falle eines sogenannten Exit-Szenarios anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich erhalten, hat hier zum Anstieg der allgemeinen Verwaltungskosten geführt. Die Mitarbeiterzahl ist zum Abschlussstichtag von 421 auf 535 Mitarbeiter gestiegen.

Finanzlage

Finanzlage Passiva inTEUR	2020	2019	Abs. Veränd.
Eigenkapital	172.563	45.369	127.194
Rückstellungen	788	1.055	-267
Langfristige Verbindlichkeiten	50.403	11.632	38.711
Kurzfristige Verbindlichkeiten	22.705	9.429	13.276
Gesamtkapital	246.459	67.485	178.974

In 2020 erzielte der Tier Mobility-Konzern ein Periodenergebnis von -79.737 TEUR (Vj. -57.568 TEUR). Nach Bereinigung der nicht zahlungswirksamen Vorgänge ergab sich aus der laufenden Geschäftstätigkeit ein negativer Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von - 18.815 TEUR (Vj. -41.556 TEUR).

Das Eigenkapital ist im Geschäftsjahr 2020 um 127.194 TEUR auf 172.563 TEUR. (Vj. 45.369 TEUR) gestiegen. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf Kapitalerhöhungen zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote lag mit 70% über dem Niveau des Vorjahres (67 %).

Im Laufe des Geschäftsjahres 2020 hat der Konzern ein Venture Debt sowie ein Asset-Backed Finanzierungsdarlehen aufgenommen. Zum 31. Dezember 2020 sind die Darlehen mit 15.412 TEUR unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen, wobei ein Betrag von 7.137 TEUR langfristigen Charakter hat.

Aufgrund gesunkener Rechts- und Beratungskosten haben sich die Rückstellungen um 267 TEUR auf 788 TEUR (Vj. 1.055 TEUR) verringert.

Die Liquidität war während des gesamten Geschäftsjahres gesichert. Der Konzern ist seinen Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachgekommen.

Vermögenslage

Vermögenslage**Aktiva**

in TEUR

	2020	2019	Abs. Veränd.
Langfristige Vermögenswerte	64.067	24.279	39.788
Kurzfristige Vermögenswerte	182.392	43.206	139.186
Gesamtvermögen	246.459	67.485	178.974

B.3. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns

Das Geschäftsjahr 2020 war für den Tier Mobility-Konzern, mit Blick auf die Covid-19-Pandemie, durch große Herausforderungen gekennzeichnet. Dennoch konnte der Umsatz in 2020 im Vergleich zu 2019 erheblich gesteigert werden. Insgesamt entspricht die wirtschaftliche Lage den Erwartungen der Geschäftsführung.

Die Finanzierungslage des Konzerns ist weiterhin als positiv zu bewerten. Im Wesentlichen wurden die, für das erhebliche Wachstum, nötigen Investitionen über den Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit finanziert.

Die Geschäftsführung bewertet somit insgesamt den Verlauf des Geschäftsjahres sowie die Entwicklung der Finanz-, Vermögens- und Ertragslage als positiv.

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**C.1. Prognosebericht****Erwartetes wirtschaftliches Umfeld**

Zu Beginn des Jahres 2021 war die Entwicklung der Weltwirtschaft aufgrund der anhaltenden Covid-19-Pandemie und den damit verbundenen Restriktionen und Reisebeschränkungen in vielen Ländern weiterhin mit einem hohen Maß an Unsicherheit behaftet. Dennoch sieht der Internationale Währungsfonds (IWF) den Beginn der Impfkampagnen in einer Reihe von Industrie- und Schwellenländern als positives Signal für die wirtschaftliche Entwicklung. Darüber hinaus erwartet der IWF, dass viele Staaten, wie bereits zu Beginn der Pandemie, weitere wirtschaftsfördernde Maßnahmen ergreifen werden. Daher erwartet der IWF im Oktober 2021 für das Geschäftsjahr 2021 ein Wachstum der Weltwirtschaft von 5,9 % im Vergleich zum Vorjahr.⁸

Voraussichtliche Entwicklung

Der Tier Mobility-Konzern wird von seiner Mission angetrieben, die Mobilität zum Guten zu verändern. Um diese Mission zu erreichen, plant der Tier Mobility-Konzern weitere Investitionen zu tätigen, um seinen Kundenstamm weiter zu vergrößern. Dadurch soll Tier Mobility als die sicherste Wahl und beliebteste Marke für die Mikromobilität weiter etabliert werden. Der Tier Mobility-Konzern wird sich weiterhin darauf konzentrieren, ein nachhaltiger und werteorientierter Konzern sowie ein bevorzugter und vertrauenswürdiger Partner für Städte und Verbraucher zu sein. Mit dieser Strategie will der Tier Mobility-Konzern weiterhin deutlich schneller als die Branche wachsen und den Wert des Konzerns langfristig maximieren. Der Tier Mobility-Konzern erwartet für 2021 eine anhaltende positive Geschäftsentwicklung und einen positiven Bruttoertrag im niedrigen einstelligen Millionenbereich. Dies soll insbesondere über ein deutliches Umsatzwachstum sowie weniger stark wachsende Umsatzkosten ermöglicht werden.

C.2. Chancen- und Risikobericht

Die Risiken des Konzerns werden durch die Geschäftsführung regelmäßig überwacht und kontinuierlich den Anforderungen des Marktes angepasst. Bei Bedarf werden Steuerungsmaßnahmen eingeleitet. Die berichteten Risiken beziehen sich in der Regel auf den Prognosezeitraum 2021.

Im nachfolgenden Risiko- und Chancenbericht werden, die von der Geschäftsführung ausgewählten, wichtigsten Risiken und Chancen dargestellt. Risiken werden erläutert, wenn sie eine wesentlich negative Auswirkung auf das Erreichen der Konzernziele haben können. Insgesamt zeigt die Risikosituation keine Gefährdung des Fortbestands des Konzerns.

Wettbewerbsrisiken

Die Wettbewerbsintensität wird aktuell als stark eingeschätzt, aber kontinuierlich überwacht, um auf etwaige Marktbewegungen frühzeitig reagieren zu können.

⁸ <https://www.zeit.de/wirtschaft/2021-10/iwf-internationaler-waehrungsfond-wachstum-weltwirtschaft-prognose>

Der Tier Mobility-Konzern ist im EMEA Wirtschaftsraum in 133 Städten aktiv und hält damit die Marktführerschaft inne. So gelang es in der Vergangenheit immer wieder Ausschreibungen von Städten wie Paris und London zu gewinnen und damit die Marktführerschaft zu stärken.

Durch das Anbieten verschiedener elektrisch betriebener Kleinfahrzeuge wie E-Scooter, E-Mopeds und E-Bikes schafft Tier Mobility ein weiteres signifikantes Merkmal, um sich von den Wettbewerbern zu unterscheiden und weitere Kundengruppen anzusprechen.

Der Tier Mobility-Konzern schafft es durch starke Partnerschaften sich nachhaltig im Markt zu positionieren. So folgt den Partnerschaften mit der Autovermietung Sixt und dem Mobilitätsanbieter Free Now eine weitere mit Google Maps. Kunden sind seit 2021 in der Lage, nahe gelegene Tier Mobility E-Scooter direkt über die Google Maps Anwendung zu finden, zusammen mit hilfreichen Informationen wie einer Kostenschätzung und der voraussichtlichen Ankunftszeit.

Während der Covid-19-Pandemie mussten viele Wettbewerber im Bereich der E-Scooter Vermietung ihre Geschäftstätigkeit einstellen und ihre gesamte Fahrzeugflotte von den Straßen holen. Dem Tier Mobility-Konzern war es in dieser Zeit möglich die Geschäftstätigkeit durchgehend aufrechtzuerhalten und sich den Nutzern als weiterhin verlässlicher Mobilitätsanbieter zu präsentieren. Besonders für die Kunden aus systemrelevanten Berufen wollte man den Dienst weiterhin anbieten und stellte in dieser Zeit Kunden, die in medizinischen Berufen arbeiten, die Nutzung der E-Scooter kostenfrei zur Verfügung.⁹

Um der Wettbewerbsintensität entgegenzuwirken, arbeitet der Tier Mobility-Konzern kontinuierlich daran durch innovative Entwicklungen die Erwartungen der Nutzer zu treffen bzw. zu übertreffen. So war Tier Mobility das erste Unternehmen im Markt der E-Scooter Sharing Anbieter, dass eine eigens entwickelte integrierte Helmlösung für die E-Scooter auf den Markt brachte und es den Nutzern so ermöglicht einen Helm während der Fahrt mit dem E-Scooter zu tragen. Auch die konzernintern entwickelte Ladeinfrastruktur, die es den Nutzern ermöglicht leere E-Scooter Akkus eigenständig, in dafür vorgesehene Ladestationen, gegen vollgeladene Akkus zu tauschen, zeigt wie sich der Tier Mobility-Konzern mit Innovationen im Wettbewerbsumfeld positioniert.

⁹ <https://www.businessinsider.de/wirtschaft/mobility/fast-alle-e-scooter-sind-von-den-strassen-verschwunden-warum-tier-trotzdem-weitermacht/>

Die genannten Aspekte zeigen deutlich auf, dass der Tier Mobility-Konzern in vielerlei Hinsicht auf die starke Wettbewerbsintensität entsprechend und angemessen reagiert.

Regulatorische Risiken

Der Markt der geteilten Mobilität ist insbesondere im Hinblick auf E-Scooter ein neuer Markt. Die zunehmende Aktivität im Markt, getrieben durch eine steigende Anzahl von Anbietern, Fahrzeugen und Nutzern, erfordert entsprechende Regulierungen. Regulierungen bergen teilweise das Risiko die Geschäftstätigkeit des Tier Mobility-Konzerns einzuschränken und stellen ein wesentliches Risiko dar. So begrenzen einzelne Stadtverwaltungen die Anzahl der E-Scooter Anbieter in ihren Städten durch die Vergabe von Lizenzen, um die sich die Anbieter bewerben müssen. Gleichzeitig wird teilweise auch die Anzahl der E-Scooter, die die Anbieter aufstellen dürfen, begrenzt. Um den wachsenden Anforderungen der Politik gerecht zu werden, wurden auch unternehmensintern strukturelle Maßnahmen getroffen und die Abteilungen Public Policy und Health and Safety integriert. So ist es Tier Mobility möglich durch einen kontinuierlichen kooperativen Austausch mit Verwaltungen und Behörden dem Risiko des Regulierungsumfeld entgegenzuwirken und zuletzt 19 bedeutende Ausschreibungen, darunter London, Paris und Dubai zu gewinnen. Im Jahr 2021 gründete Tier Mobility mit acht weiteren Anbietern geteilter Mobilität die Interessensgemeinschaft „Plattform Shared Mobility“, diese dient als zentraler Ansprechpartner für die Politik und schafft die Chance die Zukunft der Mobilität gemeinsam zu gestalten.¹⁰

Mögliche Regularien zielen auch auf die Sicherheit der E-Scooter ab, so fordern teilweise Polizeigewerkschaften eine Helmpflicht für E-Scooter einzuführen.¹¹ Dem Tier Mobility-Konzern war es möglich dieser Forderung, durch das Einführen einer unternehmensintern entwickelten Helmbox, die an die E-Scooter angebracht werden und es dem Nutzer ermöglichen einen Helm zu tragen, zuvorzukommen. Tier Mobility ist kontinuierlich darin bestrebt die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer und die der eigenen Fahrer bei der Nutzung der E-Scooter zu erhöhen.

¹⁰ <https://shared-mobility.eu/>

¹¹ <https://newsportal.koeln/regionales/nrw-polizeigewerkschaft-verlangt-helmpflicht-fuer-e-scooter/>

So sind die E-Scooter von Tier Mobility mit verschiedenen branchenführenden Sicherheitsmerkmalen ausgestattet, die die Risiken für Fahrer und Öffentlichkeit minimieren, darunter Blinklichter, Stoßdämpfer und das größte Vorderrad auf dem Markt. Des Weiteren haben die E-Scooter von Tier Mobility dreifache Bremsen und einen doppelten Ständer, was dazu führt, dass Tier Mobility führend in der Branche ist, wenn es um den Bremsweg und Windsturztests geht. Im Jahr 2021 führte Tier Mobility erstmalig auf dem Londoner Markt eine neue Funktion in ihrer App ein, die Nutzer, die einen E-Scooter anmieten wollen, fragt, ob sie Alkohol konsumiert haben.¹² Der Tier Mobility-Konzern arbeitet aktuell an weiteren Entwicklungen, die gerade auf die Sicherheit von seh- und hörbeeinträchtigten Verkehrsteilnehmern abzielt, so sollen die E-Scooter von Tier Mobility mit entsprechenden Geräuschen ausgestattet werden.¹³

Der Tier Mobility-Konzern zeigt sich aktuell in der Lage auf die Forderungen von Politik und Öffentlichkeit angemessen und präventiv zu reagieren.

IT-Risiken

Das IT-Umfeld von Tier Mobility ist Risiken ausgesetzt und es besteht die Gefahr von Cyberangriffen und unerlaubten Datenzugriffen, diese können einen wesentlichen negativen Einfluss auf die Betriebsabläufe jeglicher Betriebsbereiche innerhalb des Konzerns haben. Zur Eindämmung solcher Risiken findet eine kontinuierliche Verbesserung der IT-Sicherheitsstruktur statt. Durch die Kombination von Hard- und Software entsteht eine erhöhte Komplexität. Dieser Komplexität wurde in der Entwicklungsplanung Rechnung getragen. Das Risiko von Betrug im Hinblick auf die App, über die Tier Mobility seinen Service anbietet, wird als nicht wesentlich bewertet.

Hardware Risiken

Hardware Risiken stehen im direkten Zusammenhang mit der zur Vermietung stehenden Fahrzeugflotte. Die Fahrzeugflotte des Tier Mobility-Konzerns ist durch die, für das Vermietungsgeschäft typische Nutzung durch eine Vielzahl von unterschiedlichen Nutzern, Risiken durch eine rasche Abnutzung und Vandalismus ausgesetzt. Die Geschäftstätigkeit des Konzerns ist zu einem gewissen Grad abhängig von einer einwandfrei funktionierenden Fahrzeugflotte. Der Konzern ist darin bestrebt die Laufzeit seiner Fahrzeuge kontinuierlich zu erhöhen und seinen Kunden ein sicheres Fahrerlebnis zu ermöglichen. Insbesondere die Nutzungsdauer der E-Scooter konnte durch das Einführen eines neuen Modells, im Vergleich zu den vorangegangenen Modellen deutlich erhöht werden. Die gesamte Fahrzeugflotte des Tier Mobility-Konzerns kann jederzeit über ein Global Positioning System (GPS) lokalisiert werden, so dass Vandalismus durch die zeitnahe Auffindung der Fahrzeuge entgegengewirkt werden kann. Grundsätzlich lässt sich dieses Risiko jedoch nicht gänzlich eliminieren, so dass der Konzern mit adäquaten Flottenaufstockungen gegensteuern muss und teilweise mit zusätzlichen Kosten, die im Zusammenhang mit der Abnutzung und Vandalismus stehen, planen muss.

¹² <https://www.tier.app/de/tier-discourages-drink-riding/>

¹³ <https://www.tier.app/de/tier-to-add-sound-to-e-scooters-alerting-blind/>

Währungsrisiken

Währungsrisiken entstehen bei Finanzinstrumenten, die auf eine andere Währung als die funktionale Währung des Konzerns lauten, in der sie bewertet werden. Der Tier Mobility-Konzern ist über lokale operative Tochtergesellschaften international tätig. Diese Tochtergesellschaften führen ihre Geschäftstätigkeit überwiegend in ihrer jeweiligen lokalen funktionalen Währung aus.

Das Währungsrisiko ergibt sich aus US-Dollar (USD), Schwedische Krone, Norwegische Krone und Dänische Krone. Diese Währungen zeigten in den letzten Jahren keine wesentlichen Schwankungen. Die Geschäftsführung überwacht laufend Wechselkursschwankungen und nimmt bei Bedarf Anpassungen vor, um negative Schwankungen auszugleichen.

Liquiditätsrisiken

Als Liquiditätsrisiko wird das Risiko bezeichnet, dass ein Unternehmen seinen Zahlungsverpflichtungen zu einem vertraglich vereinbarten Zeitpunkt nicht mehr nachkommen kann. Zur Sicherstellung der Liquidität des Tier Mobility-Konzerns werden die Liquiditätsbedürfnisse des Konzerns fortlaufend von dem Konzerncontrolling überwacht und geplant.

Darüber hinaus sichert die Finanzierungsrunde der Serie C mit einem Mittelzufluss im Berichtszeitraum die Liquidität von Tier Mobility. Die Finanzierung des Tier Mobility-Konzerns ist somit gesichert.

Personalrisiken

Der Tier Mobility-Konzern hat einen kontinuierlichen Bedarf an hochqualifizierten Fach- und Führungskräften. Eine nicht ausreichende Besetzung offener Stellen oder das Fehlen einer langfristigen Bindung von qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern könnte die künftige Entwicklung des Konzerns beeinträchtigen. Dies wird insbesondere durch das rasante Wachstum von Tier Mobility und dem damit einhergehenden erhöhten Personalbedarf beeinflusst. So kann es zu Kapazitätsengpässen im Recruiting und damit zu einem kurzfristig ungedeckten Personalbedarf kommen. Ein ungedeckter Personalbedarf stellt insbesondere im operativen Bereich ein Risiko für den Konzern dar. Tier Mobility arbeitet kontinuierlich daran den Recruiting Prozess effizient zu gestalten und weitere Kapazitäten zu schaffen. Einen ungedeckten Personalbedarf kann Tier Mobility durch den Einsatz von Arbeitnehmerüberlassungen auffangen. Der Tier Mobility-Konzern versucht, durch gezielte Rekrutierung qualifizierter Fach- und Führungskräfte und einer frühzeitigen Nachfolgeplanung die Personalrisiken weitgehend gering zu halten.

Beschaffungsrisiken

Der Konzern ist zu einem gewissen Grad von seinen Zulieferern abhängig, da es für manche Komponenten keine oder nur wenige alternative Zulieferer gibt. Der Konzern ist darauf angewiesen, dass diese Zulieferer die notwendigen Komponenten der E-Scooter und E-Mopeds weiterhin, zu für den Konzern akzeptablen Konditionen und Mengen liefern können. In diesem Zusammenhang kann es auch zu Engpässen bei notwendigem Material und seltenen Komponenten kommen. Aufgrund der Kooperation mit erfahrenen und marktführenden Herstellern und Lieferanten, kann dieses Risiko jedoch als gering betrachtet werden. Zudem arbeitet Tier Mobility kontinuierlich daran alternative Lieferanten auszumachen und ist auch durch eigene Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten darin bestrebt dieses Risiko zu minimieren, um eine gewisse Lieferantenunabhängigkeit zu erreichen. Tier Mobility sieht sich im Zusammenhang mit seinen Lieferanten einem weiteren Risiko ausgesetzt. Lieferanten verlangen für nicht unerhebliche Rechnungsbeträge Vorauszahlungen von Tier Mobility. Dies führt dazu, dass der Konzern wesentliche Beträge als Vorauszahlungen bilanziert. Es besteht das Risiko, dass der Konzern die zu erbringende Leistung durch die Lieferanten nicht erhält. Im Wesentlichen betrifft das die Lieferanten für E-Scooter und Zubehör- und Ersatzteile. Der Tier Mobility-Konzern überwacht das Lieferantenmanagement fortlaufend und setzt teilweise Dokumentenakkreditiv ein, um das Risiko zu minimieren. Aus Sicht der Geschäftsführung ist das Risiko insgesamt als gering zu bewerten.

Hinsichtlich der Covid-19-Pandemie sind bisher keine Risiken für die zukünftige Geschäftstätigkeit und die Entwicklung der Gesamtnachfrage erkennbar. Im vorangegangenen Pandemie Geschehen war es, durch die von der Regierung beschlossenen Corona Schutzverordnungen und den damit verbundenen Auswirkungen auf das öffentliche Leben, zu einem Rückgang in der Nachfrage bei der Anmietung von elektrisch betriebenen Kleinstfahrzeugen gekommen. Dem Tier Mobility-Konzern war es dennoch möglich den Geschäftsbetrieb durchgehend aufrecht zu erhalten. Dies ist auch durch den hohen Anteil variabler Kosten im operativen Geschäft begründet. Dem Konzern war es zudem möglich weiterhin Personal aufzubauen und das Wachstum durch die Erschließung neuer Märkte voranzutreiben. Insgesamt sieht die Geschäftsführung hinsichtlich der Covid-19-Pandemie kein wesentliches Risiko und erwartet steigende Umsätze zu generieren.

Chancen

Um den Erfolg des Konzerns nachhaltig zu sichern, werden auch Chancen, die sich durch veränderte Marktstrukturen oder von Nutzerpräferenzen ergeben können, frühzeitig analysiert und systematisch genutzt. Die berichteten Chancen beziehen sich in der Regel auf den Prognosezeitraum 2021.

Strategische Chancen

Die Covid-19-Pandemie führt bei vielen Menschen zu einem veränderten Nutzungsverhalten. Aufgrund des Infektionsrisikos war eine Verlagerung hin zu mehr individuellen Verkehrsmitteln zu beobachten. Tier Mobility sieht hier die Chance sich als Anbieter von individuellen Verkehrsmitteln zu positionieren und langfristig neue Kunden zu gewinnen.

Die Mobilität in den stark frequentierten Städten ist im Wandel und neue Mobilitätskonzepte werden eingeführt. Hier stehen insbesondere auch das Verkehrsaufkommen von Autos und den damit einhergehenden Staus, die Sicherheit für andere Verkehrsteilnehmer und die Luftverschmutzung im Fokus der Diskussion. In europäischen Städten wie zum Beispiel Amsterdam, Kopenhagen und Venedig ist das Konzept von autofreien Innenstädten bereits umgesetzt. Auch in Deutschland hält die Diskussion um das Verkehrsaufkommen von Autos, auch nach der Einführung von Umweltzonen, in Städten an. Es ist zu beobachten, dass Konzepte, wie autofreie Siedlungen¹⁴ oder autofreie Straßenabschnitte bereits umgesetzt werden bzw. in Planung sind.¹⁵ Zudem sind Stimmen der Bevölkerung, die sich für autofreie Innenstädte aussprechen,¹⁶ zu beobachten. Tier Mobility griff diese Diskussion zuletzt öffentlichkeitswirksam in seiner Kampagne „Beat Traffic for Good“ auf und veranschaulichte in einem Experiment wie viele Stunden Menschen in ausgewählten europäischen Großstädten im Auto verbringen.¹⁷ Im Zusammenhang mit der vorangehenden Mobilitätswende in den Städten ergibt sich für den Tier Mobility-Konzern die Chance die Geschäftstätigkeit auszuweiten, neue Kunden zu gewinnen, das Angebot weiter auszubauen und sich weiterhin als saubere und nachhaltige Fortbewegungsalternative zu positionieren.

Tier Mobility sieht im Hinblick auf den Gewinn von neuen Nutzern und dem Aufbau von langfristigen Kundenbeziehungen eine Chance. Die Mobilitätswende in den Städten zeigt auf wieviel Potential der Markt der geteilten Mikromobilität birgt. Tier Mobility versteht sich durch das Anbieten verschiedener elektronischer Kleinfahrzeuge als Multi-Modalitäts Anbieter und sieht so die Chance weitere Kunden- und Zielgruppen zu erschließen. Durch die kontinuierliche Orientierung am Kunden ist der Tier Mobility-Konzern davon überzeugt langfristige Kundenbeziehungen aufzubauen.

D.3. Gesamtaussage zur Chancen- und Risikosituation des Konzerns

Insgesamt sieht die Geschäftsführung die Geschäftsentwicklung im Jahr 2020, trotz herausfordernder Umstände, als sehr erfolgreich und die wirtschaftliche Lage des Tier Mobility-Konzerns als sehr positiv an. Der Tier Mobility-Konzern ist deutlich gewachsen, hat wichtige langfristige Investitionen getätigt und dabei einen positiven Trend hin zu einem profitablen Geschäft auf Basis der Bruttomarge erzielt.

¹⁴ <https://wohnbau-mobilitaet.ch/beispiele/europa/amsterdam-gwl-terrein/>

¹⁵ <https://www.autozeitung.de/innenstadt-auto-frei-autofreie-zone-fahrverbot-2013-statistik-umfrage-52317.html>

¹⁶ <https://www.zeit.de/mobilitaet/2020-10/berlin-autofrei-volksbegehren-autos-innenstadt>

¹⁷ <https://www.forbes.com/sites/davidhessekiel/2021/07/26/a-clever-stunt-tiers-beat-traffic-for-good/?sh=702ea3d02a05>

Mit Blick auf die Wirtschaftsprognosen für 2021 erwartet der Tier Mobility-Konzern eine Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für Mikromobilitätsdienstleistungen gegenüber dem abgeschlossenen Wirtschaftsjahr. Diese Erwartung ist jedoch mit einer hohen Unsicherheit behaftet und eng mit der weltweiten Entwicklung der Covid-19-Infektionszahlen und der erfolgreichen Durchführung von Impfprogrammen verknüpft. Entsprechend wird der Konzern weiterhin die gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Entwicklungen im laufenden Jahr sorgfältig beobachten.

Es gibt jedoch bereits positive erste Anzeichen für die Mikromobilitätsbranche: McKinsey prognostiziert, dass der Sektor weiterhin schnell wachsen und bis 2030 ein Markt mit einem Volumen von 300 bis 500 Mrd. US-Dollar sein wird.¹⁸

Für das Jahr 2021 erwartet der Tier Mobility-Konzern daher die positive Geschäftsentwicklung weiterhin fortsetzen zu können.

Berlin, 18. November 2021

gez. Lawrence Leuschner

¹⁸ International Monetary Fund (IMF), World Economic Outlook, Update January 2021; McKinsey, The future of micromobility: Ridership and revenue after a crisis, July 2020

in TEUR	31. Dezember 2020	31. Dezember 2019	1. Januar 2019
Vermögenswerte			
Sachanlage	56.695	22.930	108
Immaterielle Vermögenswerte	4.989	-	12
Nutzungsrechte auf Leasinggegenstände	2.383	1.349	-
Langfristige Vermögenswerte	64.067	24.279	120
Vorräte	2.733	2.684	62
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	815	22.935	183
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	5.137	4.091	777
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	173.707	13.496	8.701
Kurzfristige Vermögenswerte	182.392	43.206	9.723
Bilanzsumme	246.459	67.485	9.843
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	108	77	40
Kapitalrücklage	313.759	106.889	12.343
Sonstige Rücklagen	55	25	-
Bilanzverlust	-141.359	-61.622	-4.054
Summe Eigenkapital	172.563	45.369	8.329
Verbindlichkeiten			
Darlehen	7.137	-	-
Leasingverbindlichkeiten	1.191	654	-
Verbindlichkeiten aus anteilsbasierter Vergütung	41.721	10.978	332
Latente Steuerverbindlichkeiten	354	-	-
Langfristige Verbindlichkeiten	50.403	11.632	332
Darlehen	8.275	-	-
Leasingverbindlichkeiten	1.661	719	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	8.491	7.272	702
Rückstellungen	788	1.055	-
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	3.142	1.438	480
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.136	-	-
Kurzfristige Verbindlichkeiten	23.493	10.484	1.182
Summe Verbindlichkeiten	73.896	22.116	1.514
Bilanzsumme	246.459	67.485	9.843

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	2020	2019
Umsatzerlöse	57.263	35.234
Umsatzkosten	-56.734	-39.351
Bruttoergebnis vom Umsatz	529	-4.117
Allgemeine Verwaltungskosten	-70.182	-53.682
Sonstige betriebliche Erträge	2.041	613
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-18	-214
Betriebsergebnis	-67.630	-57.400
Zinsen und ähnliche Erträge	-	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-12.037	-142
Finanzergebnis	-12.037	-142
Ergebnis vor Steuern	-79.667	-57.542
Ertragsteuern	-70	-26
Periodenergebnis	-79.737	-57.568
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden oder umgliedert werden können		
Währungsumrechnung ausländischer Jahresabschlüsse	25	34
Sonstiges Ergebnis	25	34
Gesamtergebnis	-79.712	-57.534

Konzern-Kapitalflussrechnung

in TEUR	2020	2019
Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit		
Periodenergebnis	-79.737	-57.568
Anpassungen für:		
- Abschreibungen	13.126	1.454

in TEUR	2020	2019
- Finanzergebnis	12.037	142
- Anteilsbasierte Vergütung	4.558	1.609
- Steueraufwand	70	26
	-49.946	-54.337
Veränderungen folgender Posten:		
- Vorräte	-49	-2.621
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	-161	-471
- Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	-1.018	-3.314
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	1.143	6.570
- Rückstellungen	-267	1.055
- Schulden aus anteilsbasierter Vergütung mit Barausgleich	30.743	10.646
- Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	1.689	958
Aus der betrieblichen Tätigkeit erwirtschaftete Cashflows	-17.866	-41.514
Gezahlte Zinsen	-879	-16
Gezahlte Ertragsteuern	-70	-26
Netto-Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit	-18.815	-41.556
Cashflows aus der Investitionstätigkeit		
Erwerb eines Tochterunternehmens abzüglich erworbener Zahlungsmittel	90	-
Auszahlungen für Sachanlagen	-33.470	-22.066
Anzahlungen für Sachanlagen	-10.662	-1.873
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte	-2.553	-
Netto-Cashflows aus der Investitionstätigkeit	-46.595	-23.939
Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus der Kapitalerhöhungen abzüglich Transaktionskosten	214.813	70.693
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	19.057	-
Einzahlungen aus dem Verkauf eigener Anteile	4	-
Transaktionskosten für die Aufnahme von Darlehen	-37	-
Anteilsrückkauf	-	-9
Tilgung von Darlehen	-2.391	-
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-2.241	-267
Netto-Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit	229.205	70.417
Nettozunahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	163.795	4.922
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar	13.496	8.701
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel	-3.584	-127
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. Dezember	173.707	13.496

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen: Währungsumrechnungs-Rücklage	Sonstige Rücklagen: Rücklage für eigene Anteile	Bilanzverlust	Summe Eigenkapital
Stand 1. Januar 2019	40	12.343	-	-	-4.054	8.329
Periodenergebnis	-	-	-	-	-57.568	-57.568
Sonstiges Ergebnis	-	-	34	-	-	34
Gesamtergebnis	-	-	34	-	-57.568	-57.534
Ausgaben von gezeichnetem Kapital	37	92.937	-	-	-	92.974
Anteilsrückkauf	-	-	-	-9	-	-9
Anteilsbasierte Vergütung	-	1.609	-	-	-	1.609
Summe	37	94.546	-	-9	-	94.574
Stand 31. Dezember 2019	77	106.889	34	-9	-61.622	45.369
Stand 1. Januar 2020	77	106.889	34	-9	-61.622	45.369
Periodenergebnis	-	-	-	-	-79.737	-79.737
Sonstiges Ergebnis	-	-	25	-	-	25
Gesamtergebnis	-	-	25	-	-79.737	-79.712
Ausgaben von gezeichnetem Kapital	31	202.312	-	-	-	202.343
Verkauf eigener Anteile	-	-	-	5	-	5

in TEUR	Gezeichnetes		Sonstige Rücklagen:		Sonstige Rücklagen:		Summe
	Kapital	Kapitalrücklage	Währungsumrechnungs-	Rücklage für eigene	Rücklagen:	Bilanzverlust	
Anteilsbasierte Vergütung	-	4.558	-	-	-	-	4.558
Summe	31	206.870	-	5	-	-	206.906
Stand 31. Dezember 2020	108	313.759	59	-4	-141.359	-	172.563

Anhang zum Konzernabschluss

A. Grundlagen des Konzernabschlusses

A.1 Informationen zum Unternehmen

Die TIER Mobility GmbH (nachfolgend „TIER Mobility-Konzern“ oder „Konzern“; seit dem 4. Oktober 2021: TIER Mobility AG) ist in Deutschland ansässig und im Handelsregister des Amtsgerichts Charlottenburg unter der Nr. HRB 234192 eingetragen.

Der eingetragene Sitz der TIER Mobility GmbH (seit dem 4. Oktober 2021 TIER Mobility AG) befindet sich in WeWork, Eichhornstraße 3, 10785 Berlin. Der vorliegende Konzernabschluss umfasst die TIER Mobility GmbH (seit dem 4. Oktober 2021: TIER Mobility AG) und ihre Tochterunternehmen (zusammen der „TIER Mobility-Konzern“).

Die Hauptgeschäftstätigkeit des TIER Mobility-Konzerns besteht in der Vermietung von E-Scootern, die Nutzern über eine mobile App zur Verfügung stehen. Informationen zur Struktur des Konzerns sind in Anhangangabe B.2 enthalten.

A.2 Grundlagen der Rechnungslegung

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgte in Anwendung von §315e HGB nach den am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union (EU) anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) sowie den vom IASB gebilligten Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (vormals IFRIC).

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgte grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips sofern dies nicht anders angegeben ist (beispielsweise für anteilsbasierte Vergütungen oder derivative Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden). Die bei der Aufstellung des Konzernabschlusses angewandten wesentlichen Rechnungslegungsmethoden sind in Anhangangabe C enthalten. Diese Rechnungslegungsmethoden wurden auf alle in diesem Abschluss dargestellten Berichtsperioden stetig angewendet.

Der Konzernabschluss wurde am 15. November 2021 von der Geschäftsführung zur Veröffentlichung freigegeben.

Der vorliegende Konzernabschluss ist der erste Abschluss des TIER Mobility-Konzerns, bei dem die IFRS angewandt wurden.

Der TIER Mobility-Konzern war bisher nicht verpflichtet einen Konzernabschluss aufzustellen. Da es keinen vorherigen, nach anderen Rechnungslegungsgrundsätzen aufgestellten Konzernabschluss gibt, von dem der TIER Mobility-Konzern auf IFRS umstellt, sind keine Überleitungsrechnungen erforderlich.

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten auftreten.

Das Geschäftsjahr der TIER Mobility GmbH (seit dem 4. Oktober 2021: TIER Mobility AG) und ihrer in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden Einzelposten in der Konzernbilanz, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung zusammengefasst dargestellt.

Der Konzernabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt, da der Konzern im Zeitpunkt der Aufstellung über ausreichende liquide Mittel verfügt, um seine Geschäftstätigkeit in absehbarer Zukunft fortzuführen.

A.3 Funktionale Währung und Darstellungswährung

Der vorliegende Konzernabschluss wurde in Euro, der funktionalen Währung des TIER Mobility-Konzerns, aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, wurden sämtliche Werte kaufmännisch auf Tausend auf- oder abgerundet.

Die Abschlüsse der konsolidierten Tochterunternehmen, die in Fremdwährung aufgestellt sind, werden basierend auf dem Konzept der funktionalen Währung gemäß IAS 21 nach der modifizierten Stichtagskursmethode umgerechnet.

Demzufolge werden die Vermögenswerte und Schulden mit dem Kassakurs zum Abschlussstichtag und die Aufwendungen und Erträge mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Der aus der Währungsumrechnung resultierende Unterschiedsbetrag wird direkt im Eigenkapital erfolgsneutral vereinnahmt und als Währungsumrechnungsrücklage ausgewiesen.

Der Konzern verwendet die nachfolgenden Wechselkurse:

Währung	ISO-Code	Kassakurs 31. Dezember 2020	Kassakurs 31. Dezember 2019	Kassakurs 1. Januar 2019	Durchschnittskurs GJ 2020	Durchschnittskurs GJ 2019
Dänische Krone	DKK	7,4418	7,4726	7,4693	7,4543	7,4687
Norwegische Krone	NOK	10,4712	9,8619	9,8039	9,9198	9,8945
Pfund Sterling	GBP	0,8754	0,9211	0,8868	0,8741	0,8810
Schwedische Krone	SEK	10,4932	10,4493	10,6610	10,5773	10,6525
Schweizer Franken	CHF	1,0752	1,0851	1,1199	1,0703	1,1065
Schekel	ILS	3,9541	-	-	3,9234	-
Katar-Riyal	QAR	4,4743	-	-	4,4743	-

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu dem am Tag des Geschäftsvorfalles geltenden Kassakurs in die funktionale Währung des jeweiligen TIER Mobility-Konzernunternehmens umgerechnet.

Monetäre Vermögenswerte und Schulden, die zum Abschlussstichtag in einer Fremdwährung denominated sind, werden zum Stichtagskurs in die funktionale Währung umgerechnet. Differenzen aus der Währungsumrechnung werden in der Berichtsperiode, in der diese Differenzen entstehen, erfolgswirksam erfasst.

A.4 Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses ist es häufig erforderlich, Ermessensentscheidungen und Schätzungen vorzunehmen, die Auswirkungen auf die in der Konzernbilanz und in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Posten sowie die Angaben im Anhang zum Konzernabschluss haben. Die tatsächlichen Beträge können von den ausgewiesenen Beträgen abweichen. Änderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung prospektiv zu dem Zeitpunkt erfasst, an dem genauere Erkenntnisse vorliegen.

Bei der Anwendung der Rechnungslegungsmethoden des TIER Mobility-Konzerns hat das Management folgende Ermessensentscheidungen getroffen, die die Beträge im Konzernabschluss am wesentlichsten beeinflussen:

Leasingverhältnisse

Der TIER Mobility-Konzern bestimmt die Laufzeit eines Leasingverhältnisses unter Zugrundelegung der unkündbaren Grundlaufzeit des Leasingverhältnisses sowie unter Einbeziehung der Zeiträume, die sich aus einer Verlängerungsoption ergeben, sofern hinreichend sicher ist, dass diese Option ausgeübt wird, oder der Zeiträume, die sich aus einer Kündigungsoption ergeben, sofern hinreichend sicher ist, dass diese Option nicht ausgeübt wird. Hierzu berücksichtigt das Management verschiedene Faktoren wie beispielsweise wirtschaftliche Anreize Leasingverträge zu verlängern oder Prognosen zur wirtschaftlichen Entwicklung. Nach dem Bereitstellungsdatum überprüft der TIER Mobility-Konzern, ob ein signifikantes Ereignis oder eine signifikante Änderung von Umständen eingetreten ist.

Der TIER Mobility-Konzern verwendet den Grenzfremdkapitalzinssatz für die Bestimmung von Leasingverbindlichkeiten. Der Grenzfremdkapitalzinssatz wird anhand beobachtbarer Marktzinssätze (risikofreier Zinssatz) und spezifischer Parameter des TIER Mobility-Konzerns ermittelt.

Unternehmenszusammenschlüsse

Die Muttergesellschaft des TIER Mobility-Konzern hat im Januar 2020 sämtliche Anteile an der PushMe Bikes Limited erworben. Der Kaufpreis wurde durch den TIER Mobility-Konzern vollständig durch eigene Eigenkapitalinstrumente beglichen. Die als Gegenleistung übertragenen Anteile wurden mithilfe eines marktüblichen Black-Scholes-Optionspreismodells bewertet.

Der TIER Mobility-Konzern hat in diesem Zusammenhang außerdem den beizulegenden Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden von PushMe Bikes Limited im Rahmen einer Kaufpreisallokation bestimmt. Immaterielle Vermögenswerte für die Entwicklung von Powerboxen wurden unter Anwendung des Anschaffungskostenmodells bewertet.

Anteilsbasierte Vergütungen

Der TIER Mobility-Konzern hat ein sogenanntes Growth-Share-Programm mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente und einen virtuellen Anteilsoptionsplan für Mitarbeiter aufgelegt, die in den Anwendungsbereich von IFRS 2 fallen.

Die Kosten der Gewährung werden über den beizulegenden Zeitwert der Instrumente bestimmt. Beim Growth-Share-Programm mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente erfolgt die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts zum Gewährungszeitpunkt unter Anwendung eines Optionspreismodells. Beim virtuellen Beteiligungsprogramm mit Barausgleich wird der beizulegende Zeitwert zu jedem Abschlussstichtag neu bewertet. Beide Programme werden in Anhangangabe D.6 „Leistungen an Arbeitnehmer und anteilsbasierte Vergütungen“ näher erläutert. Da keine notierten Marktpreise verfügbar sind, hat der TIER Mobility-Konzern den beizulegenden Zeitwert für die Bewertung der Transaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente zum Tag der Gewährung mithilfe eines externen Wertgutachters bestimmt. Dabei wurden bestimmte Annahmen in Bezug auf Preisschwankungen bei den Anteilen, die Bestimmung eines geeigneten risikofreien Zinssatzes und die erwarteten Dividenden berücksichtigt.

Abschreibung von E-Scootern

Die Abschreibung von E-Scootern erfolgt leistungsabhängig. Als durchschnittliche Nutzungsdauer eines E-Scooters wurden vom Management des TIER Mobility-Konzerns 18.250 Minuten angenommen. Diese Nutzungsdauer ergibt sich aus einer angenommenen Nutzungsdauer von 2 Jahren bei durchschnittlich 2,5 Fahrten pro Tag mit einer durchschnittlichen Zeit von jeweils 10 Minuten (730 Tage x 2,5 Fahrten pro Tag x 10 Minuten).

Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts und sonstiger immaterieller Vermögenswerte

Der TIER Mobility-Konzern beurteilt an jedem Abschlussstichtag, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein nicht finanzieller Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Immaterielle Vermögenswerte, die noch nicht nutzungsbereit sind sowie Geschäfts- oder Firmenwerte werden jährlich auf Wertminderung überprüft, auch wenn keine Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen.

Zur Werthaltigkeitsprüfung werden Vermögenswerte zur kleinsten Gruppe von Vermögenswerten zusammengelegt, die Mittelzuflüsse erzeugt, welche weitestgehend unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte oder zahlungsmittelgenerierender Einheiten (ZGE) sind.

Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts oder einer ZGE ist der höhere der beiden Beträge aus dem Nutzungswert und dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Der TIER Mobility-Konzern legt bei der Werthaltigkeitsprüfung überwiegend den Nutzungswert zugrunde. Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die geschätzten künftigen Cashflows auf ihren Barwert abgezinst. Hierbei wird ein Abzinsungssatz zugrunde gelegt, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts und der spezifischen Risiken des Vermögenswerts oder der ZGE, die nicht in den Cashflow-Schätzungen berücksichtigt wurden, widerspiegelt.

Die erwarteten Cashflows basieren hauptsächlich auf der Extrapolation des Umsatzwachstums im Vermietungs- und Verkaufsgeschäft sowie der Entwicklung der Umsatzkosten, der allgemeinen Verwaltungskosten, der sonstigen betrieblichen Aufwendungen, der Zinserträge und -aufwendungen und der Steuersätze.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Für diese Bewertung trifft der TIER Mobility-Konzern Annahmen in Bezug auf Abzinsungssätze, die Wahrscheinlichkeit des Eintretens bestimmter Ereignisse, die Volatilität oder risikofreie Zinssätze. Diese Annahmen stützen sich so weit wie möglich auf beobachtbare Marktdaten. Liegen diese nicht vor, gründet sich die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts in hohem Maße auf Ermessensentscheidungen des Managements.

Die Schätzungen und Annahmen werden fortlaufend überprüft. Weitere Informationen hierzu sind in Anhangangabe E.11 „Darlehen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“ enthalten.

A.5 Erläuterung der gemäß IFRS 1 in Anspruch genommenen Ausnahmeregelungen

Der TIER Mobility-Konzern generiert zwei Arten von Umsatzerlösen: (i) Umsatzerlöse aus Leasingverhältnissen und (ii) Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden.

Bei der erstmaligen Anwendung der IFRS wurden die folgenden Ausnahmeregelungen in Bezug auf Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden in Anspruch genommen:

Vor dem 1. Januar 2019 erfüllte Verträge werden gemäß IFRS 1.D35 nicht neu bewertet. Gemäß IFRS 1.D34 wurden die in IFRS 15.C5 (a) bis (c) aufgeführten praktischen Behelfe in Bezug auf erfüllte und geänderte Verträge in Anspruch genommen. Außerdem wurde IFRS 15.C5 (d) in Anspruch genommen, wonach für die Vergleichsperiode, d. h. vor dem Beginn der ersten IFRS-Berichtsperiode, weder der Transaktionspreis, der den verbleibenden Leistungsverpflichtungen zugeordnet wurde, offengelegt wird noch eine Erklärung abgegeben wird, wann das Unternehmen mit der Erfassung dieses Betrags als Erlös rechnet.

B. Zusammensetzung des Konsolidierungskreises

B.1 Konsolidierungsmethoden

Der Konzernabschluss umfasst den Abschluss der TIER Mobility GmbH (seit dem 4. Oktober 2021 TIER Mobility AG) und ihrer Tochterunternehmen zum Dezember 2020. Tochterunternehmen sind alle Unternehmen, die die TIER Mobility GmbH (seit dem 4. Oktober 2021 TIER Mobility AG) gemäß der Definition in IFRS 10 direkt oder indirekt beherrscht. Die TIER Mobility GmbH (seit dem 4. Oktober 2021 TIER Mobility AG) beherrscht ein Unternehmen, wenn sie eine Risikobelastung durch oder Anrechte auf schwankende Renditen aus ihrem Engagement bei dem Unternehmen hat und sie ihre Verfügungsgewalt über das Unternehmen auch dazu einsetzen kann, diese Renditen zu beeinflussen. Die Abschlüsse von Tochterunternehmen werden ab dem Beginn bis zum Ende des Beherrschungsverhältnisses in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Vermögenswerte und Schulden der in den Konzernabschluss einbezogenen in- und ausländischen Unternehmen werden auf Grundlage von einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach IFRS erfasst. Der Abschlussstichtag für alle Unternehmen ist der 31. Dezember.

Gemäß den Bestimmungen des Handelsgesetzbuchs (HGB) hat der TIER Mobility-Konzern in der Vergangenheit keinen Konzernabschluss aufgestellt. Daher werden vor dem 1. Januar 2019 erworbene Tochterunternehmen in dem vorliegenden Abschluss erstmals konsolidiert. Alle vor dem 1. Januar 2019 bestehenden Tochterunternehmen wurden vom TIER Mobility-Konzern gegründet und werden von diesem direkt beherrscht (IFRS 10).

Auf nach dem 1. Januar 2019 erworbene Tochterunternehmen ist IFRS 3 anzuwenden. Der TIER Mobility-Konzern bilanziert Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode zu dem Zeitpunkt, an dem er die Beherrschung erlangt. Die bei dem Erwerb übertragene Gegenleistung wird grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dies gilt auch für die identifizierbaren Nettovermögenswerte und übernommenen Schulden. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird jährlich auf Wertminderung überprüft. Jeglicher Gewinn aus einem Erwerb zu einem Preis unter dem Marktwert wird unmittelbar erfolgswirksam erfasst.

Transaktionskosten werden bei ihrem Entstehen als Aufwand erfasst, es sei denn, sie hängen mit der Ausgabe von Schuld- oder Eigenkapitaltiteln zusammen.

Konzerninterne Aufwendungen und Erträge sowie zwischen konsolidierten Unternehmen bestehende Forderungen und Verbindlichkeiten werden eliminiert.

B.2 Auflistung der Tochterunternehmen

Der vorliegende Konzernabschluss enthält die Abschlüsse aller Unternehmen, die der TIER Mobility-Konzern direkt oder indirekt beherrscht.

In den Konzernabschluss sind die folgenden Unternehmen des TIER Mobility-Konzerns einbezogen:

Tochterunternehmen	Land	Anteil am Eigenkapital 2019 (in %)	Anteil am Eigenkapital 2020 (in %)
TIER Mobility Austria GmbH	Österreich	100	100
TIER Mobility Spain SL	Spanien	100	100
Umbitious Time Uniperroal LDA (stille Gesellschaft)	Portugal	100	100
TIER Mobility Limited	Vereinigtes Königreich	100	100
TIER Mobility Sweden AB	Schweden	100	100
TIER Operations Germany GmbH & Co. KG	Deutschland	-	99,9
TIER Operations Limited	Vereinigtes Königreich	-	100
PushME Bikes Limited	Vereinigtes Königreich	-	100
PushMe Bikes Hellas Single Member PC	Griechenland	-	100
TIER Mobility France SAS	Frankreich	-	100
TIER Service GmbH	Deutschland	-	100
TIER Mobility Finnland Oy	Finnland	-	100
TIER Mobility Doha LLC	Katar	-	100
TIER Mobility Ltd.	Israel	-	100
TIER Mobility Suisse GmbH	Schweiz	-	100

Gemäß §264b HGB ist die TIER Operations Germany GmbH & Co. KG von der Pflicht zur Offenlegung des Jahresabschlusses und zur Aufstellung eines Anhangs und eines Lageberichts befreit.

B.3 Erwerb eines Tochterunternehmens

Am 21. Januar 2020 erwarb die TIER Mobility GmbH (seit dem 4. Oktober 2021 TIER Mobility AG) 100 % der Anteile an dem britischen Startup PushMe Bikes Limited („PushMe“), einem Hersteller austauschbarer Akkus und anderer mobilitätsbezogener Hardware. Der Erwerb hilft dem TIER Mobility-Konzern beim Aufbau einer Infrastruktur für den Akkuwechsel durch die Nutzer um so die operativen Kosten zu senken. Der Erwerb von PushMe stellt ein sog. „Acqui-Hire“ dar, bei dem die Design- und Entwicklungskompetenzen des bestehenden Teams übernommen werden. Dies verschafft dem TIER Mobility-Konzern einen notwendigen Impuls für seine künftigen Hardware-Pläne. Aufgrund seines Geschäftszwecks (Erforschung und Entwicklung von Hard- und Software) erzielte das Tochterunternehmen PushMe seit dem Erwerb keine externen Umsatzerlöse und alle seine Aufwendungen wurden an die TIER Mobility GmbH (seit dem 4. Oktober 2021 TIER Mobility AG) weiterbelastet. Aus diesem Grund würden sich auch die konsolidierten Umsatzerlöse des Konzerns bei einem Erwerb der Gesellschaft zum 1. Januar 2020 nicht ändern. Das Periodenergebnis hätte sich bei

Konsolidierung zum 1. Januar 2020 nicht wesentlich verändert. Dem Konzern sind Anschaffungsnebenkosten in Höhe von TEUR 320 entstanden, die innerhalb der Verwaltungskosten erfasst wurden.

Im Zuge des Erwerbs von PushMe gewährte der TIER Mobility-Konzern den Gründern des erworbenen Unternehmens anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente. Der über die Gewährung resultierende Personalaufwand in Höhe von insgesamt TEUR 589 für das Geschäftsjahr 2020 wurde mit einer entsprechenden Erhöhung der Kapitalrücklage erfasst.

Die folgende Tabelle zeigt die Wertansätze für die erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden zum Erwerbszeitpunkt sowie den Geschäfts- oder Firmenwert:

in TEUR

Sachanlagen	14
Immaterielle Vermögenswerte	1.181
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	13
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	89
Latente Steuerschulden	-354
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	-6
Summe des erworbenen identifizierbaren Nettovermögens	937
Übertragene Gegenleistung	2.253
Geschäfts- oder Firmenwert	1.316

Die übertragene Gegenleistung bestand aus 75 Stammanteilen mit einem beizulegenden Zeitwert von EUR 3.487,01 je Anteil und 468 Vorzugsanteilen der Serie B mit einem beizulegenden Zeitwert von EUR 4.254,77 je Anteil. Der beizulegende Zeitwert der Anteile wurde mithilfe eines Optionspreismodells bestimmt. Der Gesamtwert der ausgegebenen Anteile betrug TEUR 2.253 und stellt die gesamte übertragene Gegenleistung dar.

Die Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses wurden den jeweiligen Vermögenswerten und Schulden mithilfe einer Methode der Kaufpreisallokation zugeordnet. Die Bewertung von im Aufbau befindlichen immateriellen Vermögenswerten erfolgte anhand der Anschaffungskostenmethode unter Berücksichtigung von Anpassungen für funktionale und wirtschaftliche Veralterung. Die erworbenen Forderungen wurden mit ihren vertraglich festgelegten Beträgen bewertet, da alle vertraglichen Cashflows voraussichtlich vereinnahmt werden.

Der Geschäfts- oder Firmenwert entfällt hauptsächlich auf die Fähigkeiten und das technische Know-how der Mitarbeiter von PushMe sowie auf Synergieeffekte, die durch die Integration der Ladetechnologie der Powerboxen in die Infrastruktur des TIER Mobility-Konzerns voraussichtlich erzielt werden. Es wird davon ausgegangen, dass der Geschäfts- oder Firmenwert steuerlich nicht abzugsfähig ist.

C. Rechnungslegungsmethoden

C.1 Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden

Sofern nichts anderes angegeben ist, hat der TIER Mobility-Konzern die folgenden Rechnungslegungsmethoden stetig auf alle in diesem Konzernabschluss dargestellten Berichtsperioden angewandt.

C.1.1 Bemessung des beizulegenden Zeitwerts (IFRS 13)

Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingegangen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt wurde. Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wird davon ausgegangen, dass der Geschäftsvorfall, in dessen Rahmen der Verkauf des Vermögenswerts oder die Übertragung der Schuld stattfindet, entweder auf dem Hauptmarkt für den Vermögenswert oder die Schuld oder, sofern kein Hauptmarkt vorhanden ist, auf dem vorteilhaftesten Markt für den Vermögenswert bzw. die Schuld erfolgt. Der TIER Mobility-Konzern muss Zugang zum Hauptmarkt oder zum vorteilhaftesten Markt haben.

Der beizulegende Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer Schuld bemisst sich anhand der Annahmen, die Marktteilnehmer bei der Preisbildung für den Vermögenswert bzw. die Schuld zugrunde legen würden. Hierbei wird davon ausgegangen, dass die Marktteilnehmer in ihrem besten wirtschaftlichen Interesse handeln. Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts eines nicht finanziellen Vermögenswerts wird die Fähigkeit des Marktteilnehmers berücksichtigt, durch die höchste und beste Verwendung des Vermögenswerts oder durch dessen Verkauf an einen anderen Marktteilnehmer, der für den Vermögenswert die höchste und beste Verwendung findet, wirtschaftlichen Nutzen zu erzeugen.

Der TIER Mobility-Konzern wendet Bewertungstechniken an, die unter den jeweiligen Umständen sachgerecht sind und für die ausreichend Daten zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts zur Verfügung stehen. Dabei wird die Verwendung maßgeblicher beobachtbarer Inputfaktoren möglichst hoch und jene nicht beobachtbarer Inputfaktoren möglichst gering gehalten.

Alle Vermögenswerte und Schulden, für die der beizulegende Zeitwert bestimmt oder im Abschluss ausgewiesen wird, werden unter Zugrundelegung der Inputfaktoren der niedrigsten Stufe in die nachfolgend beschriebene Bemessungshierarchie eingeordnet, wodurch sich die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts mit einem Minimum an Aufwand durchführen lässt:

- Stufe 1 - In aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden notierte (nicht berichtigte) Preise;
- Stufe 2 - Bewertungsverfahren, bei denen der Inputfaktor der niedrigsten Stufe, der für die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts insgesamt wesentlich ist, auf dem Markt direkt oder indirekt beobachtbar ist;
- Stufe 3 - Bewertungsverfahren, bei denen der Inputfaktor der niedrigsten Stufe, der für die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts insgesamt wesentlich ist, auf dem Markt nicht beobachtbar ist. Nicht beobachtbare Inputfaktoren werden in dem Umfang zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts herangezogen, in dem keine beobachtbaren Inputfaktoren verfügbar sind. Hierdurch wird auch Situationen Rechnung getragen, in denen für den Vermögenswert oder die Schuld am Bemessungsstichtag wenig oder keine Marktaktivität besteht. Ein Unternehmen entwickelt nicht beobachtbare Inputfaktoren unter Verwendung der unter den jeweiligen Umständen verfügbaren besten Informationen, eventuell unter Einschluss unternehmenseigener Daten. Hierbei berücksichtigt das Unternehmen alle Informationen über Annahmen von Marktteilnehmern, die bei vertretbarem Aufwand erhältlich sind.

C.1.2 Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte werden bei der erstmaligen Erfassung zu Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert. Die immateriellen Vermögenswerte werden in den Folgeperioden mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter

Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen, falls vorhanden, angesetzt. Mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts haben alle immateriellen Vermögenswerte eine begrenzte Nutzungsdauer und werden linear über ihre Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer und die Abschreibungsmethode werden bei immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer mindestens zum Ende jeder Berichtsperiode überprüft. Immaterielle Vermögenswerte werden auf eine mögliche Wertminderung überprüft, sofern Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der immaterielle Vermögenswert wertgemindert sein könnte.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden zu Entwicklungskosten erfasst, wenn sie die Voraussetzungen von IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte erfüllen:

- Die Fertigstellung des immateriellen Vermögenswerts kann technisch soweit realisiert werden, dass dieser genutzt oder verkauft werden kann;
- Das Unternehmen beabsichtigt, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen, und besitzt die Fähigkeit und Absicht, ihn zu nutzen oder zu verkaufen;
- Das Unternehmen kann die Art und Weise nachweisen, wie der Vermögenswert voraussichtlich einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzielen wird;
- Adäquate Ressourcen sind verfügbar, sodass der Vermögenswert fertiggestellt werden kann; und
- Das Unternehmen ist fähig, die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zurechenbaren Ausgaben verlässlich zu bewerten.

Die Abschreibung wird berechnet, indem die Anschaffungs- oder Herstellungskosten der immateriellen Vermögenswerte abzüglich ihrer geschätzten Restwerte linear über ihre geschätzten Nutzungsdauern verteilt werden. Sie wird grundsätzlich erfolgswirksam erfasst.

Für die Berichtsperiode und alle Vergleichsperioden werden die folgenden geschätzten Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

- Know-how, Patente und Technologien: 3 bis 10 Jahre
- Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte: 3 Jahre

Die Abschreibung beginnt mit dem Abschluss der Entwicklungsphase und ab dem Zeitpunkt, ab dem der Vermögenswert genutzt werden kann. In der Entwicklung befindliche Projekte stellen nicht abgeschlossene Projekte dar und werden demnach nicht abgeschrieben.

Forschungskosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind. Die Höhe der Forschungskosten war unwesentlich.

Gewinne oder Verluste aus dem Abgang immaterieller Vermögenswerte werden als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und in der Periode erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in der der Vermögenswert ausgebucht wird.

C.1.3 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, die auch aktivierte Fremdkapitalkosten umfassen, abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Anschaffungskosten umfassen den Kaufpreis, Anschaffungsnebenkosten und nachträglich anfallende Anschaffungskosten abzüglich Kaufpreisminderungen.

Wenn bedeutsame Teile einer Sachanlage unterschiedliche Nutzungsdauern aufweisen, werden sie als separate Vermögenswerte (wesentliche Bestandteile) behandelt. Die austauschbaren E-Scooter-Akkus werden als bedeutsame Teile mit anderen Nutzungsdauern als E-Scooter angesehen und deshalb als separat erfasst.

Nachträgliche Aufwendungen werden nur dann aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass der mit diesen Aufwendungen verbundene künftige wirtschaftliche Nutzen dem TIER Mobility-Konzern zufließen wird.

Die Abschreibung wird berechnet, indem die Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Sachanlageposten abzüglich ihrer geschätzten Restwerte entweder leistungsabhängig (E- Scooter) oder linear (alle anderen Vermögenswerte) über ihre geschätzten Nutzungsdauern verteilt werden. Sie wird grundsätzlich erfolgswirksam erfasst. Für die leistungsabhängig abgeschriebenen E-Scooter wurde vom Management eine Nutzungsdauer von 18.250 Minuten geschätzt. Dabei wurde die Annahme einer Nutzungsdauer von 2 Jahren mit einer durchschnittlichen Zeit je Fahrt von 10 Minuten und einer Nutzungsrate von 2,5 Fahrten pro Tag zugrunde gelegt. Die E-Scooter werden kontinuierlich über ein globales Positionsbestimmungssystem (GPS) überwacht. Verloren gegangene Fahrzeuge werden vollständig abgeschrieben.

Für die Berichtsperiode und alle Vergleichsperioden werden die folgenden geschätzten Nutzungsdauern für Sachanlagen zugrunde gelegt:

- Technische Anlagen und Ausrüstung: 2 bis 5 Jahre
- Betriebs- und Geschäftsausstattung, andere Anlagen: bis 2 Jahre

Der Posten „Technische Anlagen und Maschinen“ umfasst im Wesentlichen E-Scooter und Akkus. Unter der Annahme ihrer gewöhnlichen Nutzung werden die E-Scooter über 2 Jahre abgeschrieben. Akkus werden dagegen über 4,5 Jahre abgeschrieben.

Abschreibungsmethoden, Nutzungsdauern und Restwerte werden zu jedem Abschlussstichtag überprüft und, falls erforderlich, prospektiv angepasst.

C.1.4 Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Vorräten werden auf der Grundlage der gewichteten Durchschnittskosten ermittelt. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich geschätzter Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Vertriebskosten.

C.1.5 Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzinstrumente umfassen alle finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten des TIER Mobility-Konzerns. Zu den finanziellen Vermögenswerten zählen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und sonstige Forderungen. Zu den finanziellen Verbindlichkeiten zählen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten. Finanzielle Verbindlichkeiten müssen in der Regel durch Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente oder andere finanzielle Vermögenswerte beglichen werden.

IFRS 9 enthält Vorschriften für die erstmalige Bewertung, Klassifizierung, Folgebewertung und Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, finanziellen Verbindlichkeiten und einigen Verträgen über den Kauf oder Verkauf nicht finanzieller Posten. Daneben führt IFRS 9 Regeln für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften und ein Wertminderungsmodell für finanzielle Vermögenswerte ein. Eingebettete Derivate werden vom Basisvertrag getrennt und separat bilanziert, wenn bestimmte Kriterien erfüllt sind.

Finanzielle Vermögenswerte

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der bei dem einen Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei dem anderen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt.

Beim erstmaligen Ansatz sieht der IFRS 9 drei Hauptkategorien für die Klassifizierung von finanziellen Vermögenswerten vor: zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Klassifizierung von finanziellen Vermögenswerten nach IFRS 9 basiert grundsätzlich auf den Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme sowie dem Geschäftsmodell in dessen Rahmen der finanzielle Vermögenswert gesteuert wird.

Damit ein finanzieller Vermögenswert zu fortgeführten Anschaffungskosten klassifiziert werden und bewertet werden kann, dürfen die vertraglichen Zahlungsströme ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag bestehen.

Bei der Beurteilung, ob die vertraglichen Zahlungsströme ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen, berücksichtigt der TIER Mobility-Konzern die Vertragsbedingungen des Finanzinstruments. Hierzu gehört auch die Beurteilung, ob der finanzielle Vermögenswert eine Vertragsbedingung enthält, durch die der Zeitpunkt oder die Höhe der vertraglichen Zahlungsströme so verändert werden könnte, dass diese Prämisse nicht erfüllt wäre. Bei dieser Beurteilung werden die folgenden Aspekte berücksichtigt:

- potenzielle Ereignisse, durch die der Zeitpunkt oder die Höhe von Zahlungsströmen verändert würde;
- Bedingungen, die zu einer Anpassung des vertraglichen Kuponzinssatzes führen könnten, einschließlich variabler Zinsmerkmale;
- Vorfälligkeits- und Verlängerungsmerkmale; und
- Bedingungen, die den Anspruch eines Unternehmens auf Zahlungsströme aus bestimmten Vermögenswerten beschränken (z. B. keine Rückgriffsrechte).

Diese Kategorie der fortgeführten Anschaffungskosten umfasst im Konzern Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen und übrige finanzielle Vermögenswerte, die bei ihrer erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert angesetzt werden.

Bislang hat der TIER Mobility-Konzern kein Schuldinstrument als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet klassifiziert.

Alle finanziellen Vermögenswerte, die nicht wie oben beschrieben zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet klassifiziert werden, werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dies gilt für alle derivativen finanziellen Vermögenswerte. Beim erstmaligen Ansatz kann der TIER Mobility-Konzern einen finanziellen Vermögenswert, der ansonsten die Bedingungen für eine Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten oder eine erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis erfolgende Bewertung erfüllt, unwiderruflich als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet einstufen, wenn dadurch eine Rechnungslegungsanomalie, die andernfalls entstehen würde, beseitigt oder signifikant verringert wird. Bislang wurde kein finanzieller Vermögenswert (der ansonsten die Bedingungen für eine Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten oder eine erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis erfolgende Bewertung erfüllen würde) als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft.

Finanzielle Vermögenswerte werden nach dem erstmaligen Ansatz nur dann neu klassifiziert, wenn der TIER Mobility-Konzern sein Geschäftsmodell für die Steuerung von finanziellen Vermögenswerten ändert. In diesem Fall werden alle betroffenen finanziellen Vermögenswerte am ersten Tag der ersten Berichtsperiode nach der Änderung des Geschäftsmodells neu klassifiziert. Ein finanzieller Vermögenswert (mit Ausnahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die keine signifikante Finanzierungskomponente enthalten) oder eine finanzielle Verbindlichkeit wird beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet zuzüglich, im Falle von nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Posten, der Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb oder der Emission des Vermögenswerts oder der Verbindlichkeit zuzurechnen sind. Eine Forderung aus Lieferungen und Leistungen, die keine signifikante Finanzierungskomponente enthält, wird beim erstmaligen Ansatz zum Transaktionspreis bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Zeitpunkt ihres Entstehens erstmalig erfasst. Alle anderen finanziellen Vermögenswerte werden dann erstmalig angesetzt, wenn der TIER Mobility-Konzern Vertragspartei des Finanzinstruments wird.

Die Folgebewertung stellt sich wie folgt dar:

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	Diese Vermögenswerte werden bei der Folgebewertung mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Nettogewinne und -verluste, einschließlich Zins- oder Dividenderträge, werden erfolgswirksam erfasst.
Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	Zu fortgeführten Diese Vermögenswerte werden bei der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Die fortgeführten Anschaffungskosten werden um Wertminderungsaufwendungen reduziert. Zinserträge, Fremdwährungsgewinne und -verluste sowie Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst. Etwaige Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung werden ebenfalls erfolgswirksam erfasst.
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete Schuldinstrumente	Diese Vermögenswerte werden bei der Folgebewertung mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Unter Verwendung der Effektivzinsmethode berechnete Zinserträge, Fremdwährungsgewinne und -Verluste sowie Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst. Sonstige Nettogewinne und -Verluste werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasste kumulative

Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete Eigenkapitalinstrumente

Gewinne oder Verluste werden bei der Ausbuchung in das Periodenergebnis umgegliedert.

Diese Vermögenswerte werden bei der Folgebewertung mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Dividenden werden als Ertrag im Periodenergebnis erfasst, es sei denn, durch die Dividende wird eindeutig ein Teil der Anschaffungskosten der Investition zurückerlangt. Sonstige Nettogewinne und -verluste werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst und niemals in das Periodenergebnis umgegliedert.

Der TIER Mobility-Konzern überwacht das Ausfallrisiko von finanziellen Vermögenswerten und erfasst bei Bedarf eine Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste. Wird eine Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste festgelegt, wird die historische Ausfallwahrscheinlichkeit ergänzt um relevante zukünftige Parameter für das Ausfallrisiko als Berechnungsgrundlage herangezogen.

Dies umfasst quantitative und qualitative Informationen und Analysen basierend auf historischen Erfahrungswerten des TIER Mobility-Konzerns sowie fundierten Bonitätsbeurteilungen, die zukunftsgerichtete Informationen enthalten. Der TIER Mobility-Konzern geht davon aus, dass das Ausfallrisiko eines finanziellen Vermögenswerts signifikant gestiegen ist, wenn er mehr als 30 Tage überfällig ist.

An jedem Abschlussstichtag beurteilt der TIER Mobility-Konzern, ob die Bonität von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten beeinträchtigt wurde. Die Bonität eines finanziellen Vermögenswerts ist beeinträchtigt, wenn ein oder mehrere Ereignisse mit nachteiligen Auswirkungen auf die erwarteten künftigen Zahlungsströme dieses finanziellen Vermögenswerts eingetreten sind.

Indikatoren für eine beeinträchtigte Bonität eines finanziellen Vermögenswerts sind u. a. beobachtbare Daten zu den folgenden Ereignissen:

- erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners;
- ein Vertragsbruch wie beispielsweise ein Zahlungsausfall oder ein Zahlungsverzug von mehr als 90 Tagen;
- die Restrukturierung eines Darlehens oder einer Vorauszahlung durch den TIER Mobility-Konzern zu Bedingungen, die der TIER Mobility-Konzern ansonsten nicht in Betracht ziehen würde;
- die Wahrscheinlichkeit, dass der Schuldner in Insolvenz oder ein sonstiges Sanierungsverfahren geht; oder
- das durch finanzielle Schwierigkeiten bedingte Verschwinden eines aktiven Markts für ein Wertpapier.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen den Kassenbestand, Bankguthaben, kurzfristige Einlagen mit ursprünglichen Laufzeiten von bis zu drei Monaten, bei denen das Risiko von Wertänderungen als unwesentlich erachtet wird, sowie Guthaben bei Zahlungsdienstleistern (sofern diese Guthaben frei verfügbar sind).

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf den Bezug von Zahlungsströmen aus dem finanziellen Vermögenswert auslaufen, oder wenn der TIER Mobility-Konzern diese Rechte überträgt und gleichzeitig im Wesentlichen auch alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum an diesem finanziellen Vermögenswert verbunden sind, überträgt oder gleichzeitig im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, weder überträgt noch zurückbehält, und die Verfügungsmacht über den finanziellen Vermögenswert nicht behalten hat.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert.

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert, wenn sie:

- als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert ist;
- ein Derivat ist;
- eine bedingte Gegenleistung darstellt; oder
- beim erstmaligen Ansatz in diese Kategorie eingestuft wurde.

Finanzielle Verbindlichkeiten, welche als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert werden, werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und Nettogewinne und -verluste, einschließlich Zinsaufwendungen, werden erfolgswirksam erfasst.

Die Einstufung als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet muss nicht konsistent angewandt werden. Das bedeutet, dass ein Unternehmen wählen kann, welche seiner finanziellen Verbindlichkeiten, wenn überhaupt, in diese Kategorie eingestuft werden. Bislang hat der TIER Mobility-Konzern diese Wahlmöglichkeit nicht ausgeübt. Nach der erstmaligen Erfassung werden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, Darlehen sowie die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und somit der Bewertungskategorie der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten zugeordnet. Der TIER Mobility-Konzern bucht eine finanzielle Verbindlichkeit aus, wenn seine vertraglichen Verpflichtungen erfüllt, aufgehoben oder ausgelaufen sind. Darüber hinaus bucht der TIER Mobility-Konzern eine finanzielle Verbindlichkeit aus, wenn deren Bedingungen geändert werden und die Zahlungsströme aus der geänderten Verbindlichkeit wesentlich von den bisherigen Zahlungsströmen abweichen. In diesem Fall wird eine neue finanzielle Verbindlichkeit basierend auf den geänderten Bedingungen zum beizulegenden Zeitwert erfasst.

Bei der Ausbuchung einer finanziellen Verbindlichkeit wird die Differenz zwischen dem Buchwert der getilgten Verbindlichkeit und dem gezahlten Entgelt (einschließlich übertragener unbarer Vermögenswerte oder übernommener Verbindlichkeiten) erfolgswirksam erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden nur dann saldiert und der Nettobetrag wird nur dann in der Konzernbilanz ausgewiesen, wenn der TIER Mobility-Konzern zum gegenwärtigen Zeitpunkt einen Rechtsanspruch darauf hat, die entsprechenden Beträge miteinander zu verrechnen, und wenn der TIER Mobility-Konzern beabsichtigt, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Realisierung des betreffenden Vermögenswerts die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

C.1.6 Leistungen an Arbeitnehmer

Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer

Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer sind definiert als Leistungen, die erwartungsgemäß (außer Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses) innerhalb von zwölf Monaten nach Ende der Periode, in der die entsprechende Arbeitsleistung erbracht wurde, vollständig abgegolten werden. Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer werden aufwandswirksam erfasst, sobald die entsprechende Leistung erbracht wird. Für den voraussichtlich zu entrichtenden Betrag wird eine Verbindlichkeit angesetzt sofern der TIER Mobility-Konzern aufgrund der in der Vergangenheit erbrachten Arbeitsleistung des Mitarbeiters eine gegenwärtige gesetzliche oder faktische Verpflichtung zur Zahlung dieses Betrags hat und die Verpflichtung verlässlich geschätzt werden kann.

Anteilsbasierte Vergütungsvereinbarungen

Zum Abschlussstichtag bestanden beim TIER Mobility-Konzern verschiedene anteilsbasierte Vergütungsprogramme.

Mitarbeitern werden in diesem Zusammenhang entweder Eigenkapitalinstrumente oder virtuelle Anteilsoptionen gewährt. Die Anzahl der gewährten Eigenkapitalinstrumente bzw. Optionen bemisst sich nach der Dauer des Arbeitsverhältnisses des Mitarbeiters. Die Art der Vergütung (Eigenkapitalinstrumente oder virtuelle Anteilsoptionen) hängt vom Standort des Mitarbeiters sowie steuerlichen Anforderungen ab.

Der zum Gewährungszeitpunkt ermittelte beizulegende Zeitwert von anteilsbasierten Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente, die Mitarbeiter für ihre Arbeitsleistung erhalten, wird grundsätzlich - zusammen mit einer entsprechenden Erhöhung des Eigenkapitals - über den Erdienungszeitraum der Prämien als Aufwand gebucht. Der als Aufwand erfasste Betrag wird angepasst, um die Zahl der Instrumente, bei denen die entsprechenden Dienst- und die marktunabhängigen Leistungsbedingungen voraussichtlich erfüllt werden, abzubilden. Der letztendlich ausgewiesene Betrag basiert somit auf der Zahl der Instrumente, die diese Bedingungen am Tag der ersten Ausübungsmöglichkeit erfüllen.

Der beizulegende Zeitwert des Betrags, der im Rahmen von virtuellen Anteilsoptionen mit Barausgleich an Mitarbeiter zu entrichten ist, wird über den Zeitraum, in dem die Mitarbeiter das bedingungslose Recht zum Erhalt der Zahlungen erwerben, als Aufwand mit einer entsprechenden Erhöhung der einer Verbindlichkeit ausgewiesen. Die Verbindlichkeit wird zu jedem Abschlussstichtag und am Erfüllungstag auf Grundlage des beizulegenden Zeitwerts der virtuellen Anteile neu bewertet. Änderungen der Verbindlichkeit werden erfolgswirksam erfasst.

C.1.7 Leasingverhältnisse

Der TIER Mobility-Konzern beurteilt bei Vertragsbeginn, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren. Bei der Beurteilung, ob ein Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts zu kontrollieren, greift der TIER Mobility-Konzern auf die in IFRS 16 enthaltene Definition eines Leasingverhältnisses zurück. Diese Verfahrensweise wird auf alle Verträge angewendet, die am oder nach dem 1. Januar 2019 abgeschlossen wurden.

Der TIER Mobility-Konzern als Leasingnehmer

Am Bereitstellungsdatum erfasst der TIER Mobility-Konzern für alle Leasingverhältnisse außer kurzfristigen Leasingverhältnissen (d. h. Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von maximal zwölf Monaten) und Leasingverhältnissen, bei denen der zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist, einen Vermögenswert für das gewährte Nutzungsrecht und eine Leasingverbindlichkeit. Dabei macht er von dem praktischen Behelf Gebrauch, die Leasingzahlungen für derartige Leasingverhältnisse aufwandswirksam linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses zu erfassen.

Der Barwert der Leasingzahlungen wird anhand des laufzeit- und risikoäquivalenten Grenzfremdkapitalzinssatzes berechnet, wenn der dem Leasingverhältnis zugrunde liegende Zinssatz nicht ohne Weiteres bestimmt werden kann. Der Grenzfremdkapitalzinssatz entspricht dem Zinssatz, den der TIER Mobility-Konzern zahlen müsste, wenn er für eine vergleichbare Laufzeit mit vergleichbarer Sicherheit die Mittel aufnehmen würde, die er in einem vergleichbaren wirtschaftlichen Umfeld für einen Vermögenswert mit einem dem Nutzungsrecht vergleichbaren Wert benötigen würde. Die Laufzeit des Leasingverhältnisses umfasst den unkündbaren Zeitraum des Leasingverhältnisses sowie die Zeiträume, die sich aus einer Option zur Verlängerung des Leasingverhältnisses ergeben, sofern hinreichend sicher ist, dass diese Option ausgeübt wird, oder die Zeiträume, die sich aus einer Option zur Kündigung des Leasingverhältnisses ergeben, sofern hinreichend sicher ist, dass diese Option nicht ausgeübt wird.

Abschreibungen von Nutzungsrechten werden unter dem Funktionsbereich ausgewiesen, auf den sie sich beziehen. Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten werden als Zinsen und ähnliche Aufwendungen ausgewiesen. Diese sind in den Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit enthalten, während Auszahlungen für den Tilgungsanteil der Leasingverbindlichkeiten in einem gesonderten Posten in den Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen werden.

Zum 1. Januar 2019 lagen beim TIER Mobility-Konzern keine Verträge vor, für die Nutzungsrechte hätten erfasst werden müssen. 2019 und 2020 hat der TIER Mobility-Konzern Lagerhallen und Bürogebäude gemietet und in einem gesonderten Bilanzposten Nutzungsrechte erfasst. Die Mietverträge der Lagerhallen und Bürogebäude, für die die Pflicht zur Erfassung von Nutzungsrechten gilt, haben Laufzeiten zwischen 13 Monaten und fünf Jahren.

Der TIER Mobility-Konzern als Leasinggeber

Bei Beginn oder bei Änderung eines Vertrags, der mindestens eine Leasingkomponente beinhaltet, teilt der TIER Mobility-Konzern das vertraglich vereinbarte Entgelt auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise auf die einzelnen Leasingkomponenten auf. Zu Beginn eines Leasingverhältnisses, bei dem der TIER Mobility-Konzern als Leasinggeber fungiert, beurteilt er, ob dieses als Finanzierungsleasingverhältnis oder als Operating-Leasingverhältnis zu klassifizieren ist.

Dabei nimmt der TIER Mobility-Konzern jeweils eine generelle Beurteilung vor, ob das Leasingverhältnis im Wesentlichen alle mit dem Eigentum an dem zugrunde liegenden Vermögenswert verbundenen Risiken und Chancen überträgt. Leasingverhältnisse, bei denen dies der Fall ist, werden als Finanzierungsleasingverhältnis klassifiziert. Andernfalls handelt es sich um ein Operating-Leasingverhältnis. Im Rahmen dieser Beurteilung berücksichtigt der TIER Mobility-Konzern bestimmte Indikatoren, beispielsweise ob die Laufzeit des Leasingverhältnisses den überwiegenden Teil der wirtschaftlichen Nutzungsdauer des Vermögenswerts umfasst. Bislang hat der TIER Mobility-Konzern kein Leasingverhältnis, bei dem er als Leasinggeber fungiert, als Finanzierungsleasingverhältnis eingestuft.

Das Geschäftsmodell des TIER Mobility-Konzerns beinhaltet die Vermietung von E-Scootern und E-Mopeds. Kunden können die Fahrzeuge entweder für eine einzige Fahrt oder über Pakete und Abonnements für wiederkehrende Fahrten mieten. Mit dem Vermietungsgeschäft erzielt der Konzern nach IFRS 16 Erlöse aus Leasingverträgen, da die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts (E-Scooter oder E-Moped) vom Kunden kontrolliert werden kann. Aufgrund der kurzen Mietzeiträume - ein E-Scooter kann für maximal 60 Minuten gemietet werden - werden die Leasingverhältnisse als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert. Aus den Leasingverträgen mit Kunden entstehen keine langfristigen Zahlungsströme: Die Kunden zahlen jeweils direkt nach jeder Fahrt, Pakete werden im Voraus bezahlt, Abonnements werden automatisch jeden Monat verlängert, können jedoch vom Kunden gekündigt werden.

Nähere Informationen zur Umsatzrealisierung beim TIER Mobility-Konzern sind in Anhangangabe C.2.9 zu finden.

C.1.8 Rückstellungen

Rückstellungen sind Schulden, die bezüglich ihrer Fälligkeit oder ihrer Höhe ungewiss sind. Sie werden gebildet, wenn für den TIER Mobility-Konzern eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung aufgrund von vergangenen Ereignissen besteht, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist.

Der als Rückstellung erfasste Betrag stellt die bestmögliche Schätzung der zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung zum Abschlussstichtag erforderlichen Gegenleistung dar und berücksichtigt die Risiken und Unsicherheiten, die sich aus der Verpflichtung ergeben.

C.1.9 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des TIER Mobility-Konzerns resultieren aus unterschiedlichen Umsatzströmen: der Vermietung von E-Scootern/E-Mopeds (Vermietungsgeschäft) und dem Verkauf von E-Scootern (MyTier). Der TIER Mobility-Konzern erfasst die Umsatzerlöse, wenn die Verfügungsgewalt über ein Produkt oder eine Dienstleistung auf einen Kunden übertragen ist. Die Umsatzerlöse werden anhand der in dem Vertrag mit einem Kunden festgelegten Gegenleistung ermittelt. Auf Umsatzerlöse aus Paketen und Abonnements entfällt nur ein geringer Teil des Gesamtumsatzes.

Art des Produkts/der Dienstleistung	Art und zeitliche Gestaltung der Erfüllung von Leistungsverpflichtungen, einschließlich wesentlicher Zahlungsbedingungen	Vorgehen bei der Umsatzrealisierung
Vermietungsgeschäft: Standardszenario (Mieten eines E-Scooters/E-Mopeds über die App)	Im Standardszenario kommt der Vertrag zustande, wenn der Kunde ein Fahrzeug mietet. Aufgrund der kurzen Mietdauer für einen E-Scooter im Standardszenario werden die Umsatzerlöse am Ende jeder Fahrt erfasst. Sollten Kunden ihr Fahrzeug nicht innerhalb des festgelegten Geschäftsbereichs abstellen, erhebt TM eine höhere Gebühr. Mit der Annahme der allgemeinen Geschäftsbedingungen hat der Kunde dieser Gebühr zugestimmt.	Die Umsatzerlöse werden am Ende jeder Fahrt erfasst.
Vermietungsgeschäft: Pakete und Abonnements	Bei Paketen und Abonnements ist der Ansatz weitgehend identisch mit dem Standardszenario. Abweichend hiervon werden jedoch die Umsatzerlöse über einen bestimmten Zeitraum am Ende jeder Fahrt erfasst.	Die Umsatzerlöse werden über einen bestimmten Zeitraum erfasst. Für die abgegrenzten Umsatzerlöse wird eine Vertragsverbindlichkeit erfasst.
Verkauf von E-Scootern: MyTier	Verkauf von E-Scootern unter der Marke „MyTier“. Abgesehen von dem Verkauf der E-Scooter gibt es keine weiteren Leistungsverpflichtungen. Der Transaktionspreis kann vollständig einer Leistungsverpflichtung zu einem bestimmten Zeitpunkt zugeordnet werden. Der Zeitraum der Leistungserbringung endet mit der Lieferung des E-Scooters.	Die Umsatzerlöse werden zum Zeitpunkt der Lieferung erfasst.

Aufgrund der sofortigen Zahlung per Zahlungsdienstleister im Vermietungsgeschäft und der von Kunden geleisteten Vorauszahlung für den Kauf von E-Scootern im MyTier-Geschäft sind keine signifikanten Finanzierungskomponenten oder variablen Zahlungselemente vorhanden.

Aufgrund der kurzfristigen Vermietung werden keine langfristigen Zahlungsströme von Kunden generiert.

Im Falle des Vermietungsgeschäfts werden keine Gewährleistungen gegeben, da ein sofortiger Verbrauch vorliegt. Im MyTier-Geschäft gibt der TIER Mobility-Konzern jedoch gegenüber den Käufern Gewährleistungen ab und räumt diesen ein Rückgaberecht ein.

Die verbleibenden Leistungsverpflichtungen, die eine Laufzeit von weniger als einem Jahr haben, werden als Vertragsverbindlichkeit erfasst.

C.1.10 Wertminderung von nicht finanziellen Vermögenswerten

Der TIER Mobility-Konzern beurteilt an jedem Abschlussstichtag, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein nicht finanzieller Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Liegen solche Anhaltspunkte vor, wird der erzielbare Betrag des betreffenden Vermögenswerts geschätzt. Immaterielle Vermögenswerte, die noch nicht nutzungsbereit sind, und Geschäfts- oder Firmenwerte werden jährlich auf Wertminderung überprüft, auch wenn keine Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen.

Zur Werthaltigkeitsprüfung werden Vermögenswerte zur kleinsten Gruppe von Vermögenswerten zusammengelegt, die Mittelzuflüsse erzeugt, welche weitestgehend unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte oder zahlungsmittelgenerierender Einheiten (ZGE) sind.

Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts oder einer ZGE ist der höhere der beiden Beträge aus dem Nutzungswert und dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Der TIER Mobility-Konzern legt bei der Werthaltigkeitsprüfung überwiegend den Nutzungswert zugrunde. Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die geschätzten künftigen Cashflows auf ihren Barwert abgezinst. Hierbei wird ein Abzinsungssatz zugrunde gelegt, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts und der spezifischen Risiken des Vermögenswerts oder der ZGE, die nicht in den Cashflow-Schätzungen berücksichtigt wurden, widerspiegelt.

Ein Wertminderungsaufwand wird erfasst, wenn der Buchwert eines Vermögenswerts oder einer ZGE seinen bzw. ihren erzielbaren Betrag übersteigt.

Wertminderungsaufwendungen werden erfolgswirksam erfasst. Sie werden so verteilt, dass sie zuerst den Buchwert des der ZGE zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerts und danach anteilig die Buchwerte der übrigen Vermögenswerte der ZGE reduzieren.

C.1.11 Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand umfasst tatsächliche und latente Steuern. Diese werden erfolgswirksam erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf einen Unternehmenszusammenschluss oder Posten, die direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst werden.

a) Tatsächliche Steuern

Die tatsächlichen Steuern umfassen den erwarteten Betrag der geschuldeten oder erstattungsfähigen Steuern, der aus dem zu versteuernden Einkommen oder steuerlichen Verlust der Periode resultiert, sowie Korrekturbeträge für Steuerschulden oder -ansprüche aus früheren Perioden. Der Betrag der tatsächlichen Steuerschulden oder -ansprüche entspricht der bestmöglichen Schätzung des voraussichtlich zu entrichtenden oder zu erhaltenden Betrags unter Berücksichtigung etwaiger Unsicherheiten im Hinblick auf die Ertragsteuern. Die Bemessung der tatsächlichen Steuern erfolgt anhand der Steuersätze, die zum Abschlussstichtag gelten oder in Kürze gelten werden. Tatsächliche Steuern beinhalten außerdem Steuern, die aus dem Beschluss einer Dividende resultieren.

Tatsächliche Steueransprüche und -schulden werden nur dann miteinander verrechnet, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind.

b) Latente Steuern

Latente Steuern werden auf bestehende temporäre Differenzen zwischen dem Buchwert eines Vermögenswerts oder einer Schuld in der Bilanz und seiner bzw. ihrer steuerlichen Basis gebildet.

Sie werden nicht gebildet auf:

- temporäre Differenzen, die aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld aus einem Geschäftsvorfall entstehen, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der weder das handelsrechtliche Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst;
- temporäre Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Anteilen an gemeinsamen Vereinbarungen stehen, wenn der TIER Mobility-Konzern den zeitlichen Verlauf der Auflösung der temporären Differenz steuern kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht auflösen werden; und
- zu versteuernde temporäre Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts.

Latente Steueransprüche werden für alle noch nicht genutzten steuerlichen Verluste und noch nicht genutzten Steuergutschriften sowie alle abzugsfähigen temporären Unterschiede in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das diese Posten verwendet werden können. Das zu versteuernde künftige Einkommen wird auf der Grundlage der Auflösung bestehender zu versteuernder temporärer Differenzen bestimmt. Ist die Höhe der zu versteuernden temporären Differenzen nicht ausreichend, um einen latenten Steueranspruch in voller Höhe zu erfassen, wird das zu versteuernde künftige Einkommen (bereinigt um die Ergebniseffekte aus der Auflösung bestehender temporärer Differenzen) basierend auf den Geschäftsplänen der einzelnen Tochterunternehmen des TIER Mobility-Konzerns miteinbezogen. Latente Steueransprüche werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein latenter Steueranspruch realisiert werden kann. Diese Reduzierungen werden rückgängig gemacht, wenn die Wahrscheinlichkeit, dass ein zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung stehen wird, gestiegen ist.

Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das diese Posten verwendet werden können.

Latente Steuern werden anhand der Steuersätze bemessen, die voraussichtlich zu dem Zeitpunkt, zu dem sich die temporären Unterschiede auflösen werden, Gültigkeit erlangen werden. Dabei werden die Steuersätze zugrunde gelegt, die zum Abschlussstichtag gelten oder in Kürze gelten werden. Etwaige Unsicherheiten im Hinblick auf die Ertragsteuern werden bei der Bemessung berücksichtigt.

Latente Steueransprüche und -schulden werden nur dann saldiert, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind.

C.1.12 Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden ausgewiesen, wenn eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Zuwendungen der öffentlichen Hand können entweder für Vermögenswerte gewährt werden oder erfolgsbezogen sein. Zuwendungen, die den TIER Mobility-Konzern für entstandene Aufwendungen entschädigen (erfolgsbezogene Zuwendungen), werden über den Zeitraum, in dem die betreffenden Kosten aufwandswirksam erfasst werden, als sonstiger Ertrag im Periodenergebnis ausgewiesen.

C.2 Veröffentlichte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards

Neue und geänderte Standards und Interpretationen, die bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Konzernabschlusses veröffentlicht, jedoch noch nicht verpflichtend anzuwenden sind, werden nachfolgend dargestellt. Der TIER Mobility-Konzern beabsichtigt, diese neuen und geänderten Standards und Interpretationen (sofern für ihn einschlägig) anzuwenden, sobald sie in Kraft treten.

Die folgenden geänderten Standards und Interpretationen werden voraussichtlich keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss des TIER Mobility-Konzerns haben:

Zeitpunkt des Inkrafttretens	Neue Standards oder Änderungen
1. Juni 2020	Mietzugeständnisse im Zusammenhang mit COVID-19 (Änderung an IFRS 16)
1. Januar 2021	Reform der Referenzzinssätze - Phase 2 (Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16)
1. Januar 2022	Belastende Verträge - Kosten für die Erfüllung eines Vertrags (Änderungen an IAS 37) Jährliche Verbesserungen an den IFRS 2018-2020 Sachanlagen: Erzielung von Erlösen, bevor sich ein Vermögenswert in seinem betriebsbereiten Zustand befindet (Änderungen an IAS 16)
1. Januar 2023	Verweis auf das Rahmenkonzept (Änderungen an IFRS 3) Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig (Änderungen an IAS 1)

Zeitpunkt des Inkrafttretens

Neue Standards oder Änderungen

IFRS 17 Versicherungsverträge und Änderungen an IFRS 17
Versicherungsverträge**D. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und zur Konzern- Gesamtergebnisrechnung****D.1 Umsatzerlöse**

Der TIER Mobility-Konzern erfasst zwei Arten von Umsatzerlösen: (i) Erlöse aus Leasingverhältnissen gemäß IFRS 16 und (ii) Erlöse aus Verträgen mit Kunden gemäß IFRS 15.

	Summe	
inTEUR	2020	2019
Umsatzerlöse aus dem Viermietungsgeschäft	54.123	34.228
Umsatzerlöse aus dem MyTier-Geschäft	3.140	1.006
Summe Umsatzerlöse	57.263	35.234

Die folgende Tabelle zeigt die Umsatzerlöse aus dem Vermietungsgeschäft, untergliedert nach geografischen Schlüsselmärkten für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 bzw. zum 31. Dezember 2019. Der TIER Mobility-Konzern ist vorrangig in Deutschland und anderen europäischen Ländern geschäftlich aktiv:

Für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember	Summe	
inTEUR	2020	2019
Wichtigste geografische Märkte		
Deutschland	30.899	15.623
Übriges Europa	22.638	18.531
Sonstige Länder	586	74
	54.123	34.228

Die Umsatzerlöse aus dem MyTier-Geschäft werden nur für den in Deutschland erzielten Umsatz erfasst.

Die nachstehende Tabelle enthält Informationen zu Forderungen und Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden.

inTEUR	2020	2019	1. Januar 2019
Forderungen, die im Posten „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen“ enthalten sind	576	373	43
Vertragsverbindlichkeiten	-100	-22	-

Die Vertragsverbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen die von Kunden geleisteten Vorauszahlungen für den Kauf von Paketen und Abonnements und die damit verbundenen noch nicht eingelösten Freiminuten (mit entsprechender Erfassung der Umsätze über einen bestimmten Zeitraum) sowie die von Kunden geleisteten Vorauszahlungen für noch nicht ausgelieferte E-Scooter, die im Rahmen des MyTier-Geschäfts erworben wurden.

Die zum 31. Dezember 2019 ausgewiesenen Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 22 wurden 2020 als Umsatzerlöse erfasst (2019: 0).

D.2 Sonstige betriebliche Erträge

in TEUR	2020	2019
Zuwendungen der öffentlichen Hand	1.689	613
Währungsumrechnung	320	-
Sonstiges	32	-
Summe sonstige betriebliche Erträge	2.041	613

Im Zusammenhang mit der Schaffung neuer Arbeitsplätze in Berlin erhielt der TIER Mobility-Konzern Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von TEUR 1.689 (2019: TEUR 613). Die an diese Zuwendungen geknüpften Bedingungen wurden vollständig erfüllt, etwaige sonstige Unsicherheiten bestehen nicht.

D.3 Aufwendungen nach Aufwandsarten**Abschreibungen**

in TEUR	2020	2019
In die Umsatzkosten einbezogen		
Abschreibungen auf Sachanlagen	10.403	1.243
In die allgemeinen Verwaltungskosten einbezogen		
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.662	199
Abschreibungen und Wertminderungen immaterielle Vermögenswerte	61	12

Leistungen an Arbeitnehmer

in TEUR	2020	2019
In die Umsatzkosten einbezogen		
Leistungen an Arbeitnehmer	17.937	2.202
- davon: anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente		
- davon: anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich	2.568	961
In die allgemeinen Verwaltungskosten einbezogen		
Leistungen an Arbeitnehmer	50.270	24.868
- davon: anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	4.558	1.609
- davon: anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich	28.175	9.685

D.4 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis gliedert sich wie folgt:

in TEUR	2020	2019
Zinserträge	-	-
Finanzerträge	-	-
Zinsaufwendungen	2.034	-
Zinsaufwendungen aus Leasingverhältnissen	104	16
Finanzierungsaufwendungen	2.139	16
Gewinne/Verluste aus der Bewertung der derivativen finanziellen Verbindlichkeit zum beizulegenden Zeitwert	6.887	-
Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung von Bankeinlagen	3.584	126
Gewinne aus der Währungsumrechnung von Darlehen	-614	-
Negative Zinserträge aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	41	-
Sonstige Finanzerträge/Finanzierungsaufwendungen	9.898	126
Finanzierungsergebnis, netto	12.037	142

D.5 Leistungen an Arbeitnehmer und anteilsbasierte Vergütungsvereinbarungen

in TEUR	2020	2019
Löhne und Gehälter	27.349	12.637
Sozialabgaben	5.557	2.178
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	4.558	1.609
Anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich	30.743	10.646
Summe Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	68.207	27.070

Zum 31. Dezember 2020 bestanden beim TIER Mobility-Konzern die folgenden anteilsbasierten Vergütungsprogramme:

Growth-Share-Programm mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente

Im Jahr 2019 führte der TIER Mobility-Konzern ein sogenanntes Growth-Share-Programm ein, das Bezugsberechtigten im Vereinigten Königreich das Recht auf den Erwerb von insgesamt bis zu 4.800 sogenannten Wachstumsanteilen, die vom TIER Mobility-Konzern gehalten werden, zum Nennwert von EUR 1,00 einräumt. Bei den Anteilen, die an die Bezugsberechtigten des Growth-Share-Programms ausgegeben werden, handelt es sich um eine vom TIER Mobility-Konzern ausgegebene, eigenständige Anteilsklasse mit abweichenden Liquiditätspräferenzen. Die Teilnehmer des Programms können ihre unverfallbaren Anteile bei Eintritt eines „Exit“-Ereignisses (Änderung der Beherrschungsverhältnisse, Anlagenverkauf oder Börsennotierung) und in Abhängigkeit von den Liquiditätspräferenzen zum Nennwert unter Berücksichtigung eines Mindestpreises („hurdle rate“) veräußern.

Das Programm umfasst zwei Komponenten. Im Rahmen der ersten Komponente wurden insgesamt sechs Wachstumsanteile ohne Dienstbedingungen an Mitarbeiter vergeben. Im Rahmen der zweiten Komponente wurden Mitarbeitern insgesamt 4.421 Wachstumsanteile mit einem Erdienungszeitraum von vier Jahren zugeteilt, wobei 25 % der gewährten Anteile nach dem ersten vollständigen Dienstjahr und die restlichen 75 % in den darauffolgenden 36 Monaten zu jeweils 1/36 unverfallbar werden. Bei Abschluss des Erdienungszeitraums werden die Mitarbeiter echte Anteilseigner.

Der beizulegende Zeitwert der Wachstumsanteile wurde mithilfe eines Optionspreismodells bestimmt, das auf einem Back-Solve-Ansatz mit dem Wert der letzten Finanzierungsrunde zum Bewertungsstichtag basierte. Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts zum Gewährungszeitpunkt wurden die Dienstbedingungen, die an die Vereinbarungen geknüpft sind, nicht berücksichtigt. Weitere Bedingungen oder wertrelevante Merkmale liegen nicht vor.

Zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts der im Rahmen des anteilsbasierten Vergütungsplans gewährten Eigenkapitalinstrumente zum Zeitpunkt ihrer Gewährung wurden folgende Inputfaktoren verwendet:

in TEUR	2020	2019	
Anzahl der gewährten Anteile	4.381	46	
Gewichteter durchschnittlicher Anteilspreis (EUR)	4.885	3.072	gewichtet
Erwartete Volatilität	51% - 65%	53%	Bandbreite
Risikofreier Zinssatz	(0,77%) - (0,63%)	(0,63%) - (0,53%)	Bandbreite

Die Volatilität wurde von der durchschnittlichen Volatilität vergleichbarer Unternehmen abgeleitet. Die Volatilität der Vergleichsunternehmen wurde auf Basis der Kursentwicklung innerhalb eines Jahres ermittelt.

Mit bestimmten Mitarbeitern in Führungsverantwortung wurde zusätzlich zu den anteilsbasierten Vergütungsvereinbarungen ein weiteres langfristiges Bonusprogramm vereinbart, das an das Eintreten eines unsicheren künftigen Ereignisses geknüpft ist. Dieser Plan fällt in den Anwendungsbereich von IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer. Bei der Ermittlung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen und des damit zusammenhängenden laufenden Dienstzeitaufwands ordnet der TIER Mobility-Konzern Leistungen periodengerecht zu. Für die Bilanzierung des Programms hat der TIER Mobility-Konzern die Wahrscheinlichkeit des Eintritts des unsicheren künftigen Ereignisses für die Bewertung der Verpflichtung beurteilt. Zum 31. Dezember 2019 und zum 31. Dezember 2020 hält der Konzern den Nichteintritt des Ereignisses für überwiegend Wahrscheinlich und hat aus diesem Grund keine Verpflichtung bilanziert.

EMI-Programm mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente

Bis September 2020 gab es beim TIER Mobility-Konzern ein EMI-Optionsprogramm, das die Teilnehmer zum Erwerb von Anteilen zu einem festen Ausübungspreis berechtigte. Die Optionen wurden 2019 gewährt.

Für die im Rahmen dieses Programms gewährten Optionen gelten folgende wesentliche Bedingungen: Alle Optionen haben eine vertragliche Laufzeit von zehn Jahren ab dem Datum der Gewährung. Die Optionen werden mit einem Erdienungszeitraum von vier Jahren zugeteilt, wobei 25 % der gewährten Optionen nach dem ersten vollständigen Dienstjahr und die restlichen 75 % in den darauffolgenden 36 Monaten zu jeweils 1/36 ausübbar werden.

Der gewichtete durchschnittliche beizulegende Zeitwert einer 2019 gewährten Anteilsoption betrug am Bemessungsstichtag (beizulegender Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt) EUR 1.140,42. Der beizulegende Zeitwert der Anteilsoptionen für Mitarbeiter wurde mithilfe eines Optionspreismodells bestimmt. Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wurden die Dienstbedingungen, die an die Vereinbarungen geknüpft sind, nicht berücksichtigt. Weitere Bedingungen oder wertrelevante Merkmale liegen nicht vor.

Zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts der im Rahmen des anteilsbasierten Vergütungsplans gewährten Eigenkapitalinstrumente zum Zeitpunkt ihrer Gewährung wurden folgende Inputfaktoren verwendet:

	2019	
Gewichteter durchschnittlicher Anteilspreis (EUR)	1.141	gewichtet
Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (EUR)	1	gewichtet
Erwartete Volatilität	53%	Bandbreite
Gewichtete durchschnittliche Laufzeit der Option (Jahre)	5,78	gewichtet
Risikofreier Zinssatz	(0,63%) - (0,53%)	Bandbreite

Die erwartete Laufzeit der Instrumente basiert auf der geschätzten Dauer bis zum Eintritt eines „Exit“- Ereignisses.

Die Volatilität wurde auf Grundlage der durchschnittlichen Volatilität vergleichbarer Unternehmen abgeleitet. Die Volatilität der Vergleichsunternehmen wurde auf Basis der Kursentwicklung innerhalb eines Jahres ermittelt.

Überleitung der ausstehenden Anteilsoptionen

Anzahl und gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis der Anteilsoptionen im Rahmen des Anteilsoptionsprogramms waren wie folgt:

in Tausend Optionen	2020		2019	
	Anzahl der Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (EUR)	Anzahl der Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (EUR)
Ausstehend zum 1. Januar	2.193	1	-	-
Im Geschäftsjahr gewährt	-	-	2.393	1
Im Geschäftsjahr ausgeübt	-	-	200	1
Im Geschäftsjahr ersetzt	2.193	1	-	-
Im Geschäftsjahr verfallen	-	-	-	-
Ausstehend zum 31. Dezember	0	-	2.193	-
Ausübbar zum 31. Dezember	-	-	542	1

Der gewichtete durchschnittliche Anteilspreis bei Ausübung der Anteilsoptionen lag 2019 bei EUR 3.384,60. Im Geschäftsjahr 2020 wurden keine Anteilsoptionen ausgeübt.

Der Ausübungspreis der zum 31. Dezember 2019 ausstehenden Optionen betrug EUR 1,00.

Im September 2020 wurde das Programm durch das Growth-Share-Programm ersetzt, sodass zum Ende des Berichtszeitraums keine Optionen aus dem EMI Programm ausstehend sind.

Im Zuge dieser Änderung wurden die im Rahmen des EMI-Programms ausgegebenen Optionen durch die gleiche Anzahl an sogenannten Wachstumsanteilen (siehe Beschreibung im Abschnitt „Growth-Share-Programm mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente“) ausgetauscht. Da sich aus der Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert der sogenannten Wachstumsanteile und dem der EMI-Optionen, die beide am Tag des Austauschs geschätzt wurden, kein zusätzlicher beizulegender Zeitwert ergibt, wurde die Eigenkapitalkomponente am Tag des Austauschs nicht angepasst. Zusätzlich zu den im Zuge dieses Austauschs ausgegebenen Wachstumsanteilen gab der TIER Mobility-Konzern zusätzliche Anteile aus. Diese sollten als Abgeltung unterschiedlicher Liquiditätspräferenzen zwischen den Anteilen sowie des Mindestpreises (hurdle rate) der neuen Wachstumsanteile dienen.. Der beizulegende Zeitwert der zusätzlich gewährten Wachstumsanteile wird am Tag des Austauschs bestimmt und über den Zeitraum vom Tag des Austauschs bis zum Ende des Erdienungszeitraums der zusätzlichen Wachstumsanteile verteilt.

Virtuelles Beteiligungsprogramm mit Barausgleich

Im Geschäftsjahr 2018 legte der TIER Mobility-Konzern ein virtuelles Beteiligungsprogramm auf. Durch das Programm möchte der TIER Mobility-Konzern Mitarbeiter und Mitglieder des Managements („berechtigte Teilnehmer“) an der Wertsteigerung des TIER Mobility-Konzerns beteiligen, um die Loyalität der Teilnehmer zu sichern und sie gleichzeitig bei ihrem persönlichen Vermögensaufbau zu unterstützen. Zur Erreichung dieser ökonomischen Ziele hat der TIER Mobility-Konzern ein virtuelles Beteiligungsprogramm (das „virtuelle Beteiligungsprogramm“) eingeführt, mit dem sie den berechtigten Teilnehmern eine finanzielle Beteiligung an der Wertsteigerung des TIER Mobility-Konzerns ermöglicht.

Das virtuelle Beteiligungsprogramm umfasst zwei anteilsbasierte Vergütungspläne. Der 2018 aufgelegte ursprüngliche Vergütungsplan trägt die Bezeichnung „VSP1“. Im Geschäftsjahr 2019 wurde ein neuer Plan mit der Bezeichnung „VSP2“ aufgelegt. Im Rahmen des VSP2-Plans wurden am 1. Juni 2019 erstmalig Anteile gewährt. Im Rahmen des VSP1-Plans wurden seit 2020 keine Anteile ausgegeben.

VSP1:

Für die Zwecke der Einführung des virtuellen Beteiligungsprogramms wurde der Nennwert jedes virtuellen Anteils rechnerisch auf EUR 1,00 (in Worten: ein Euro) festgelegt (jeweils der „virtuelle Anteil“). Außerdem kann das Zuteilungsangebot einen Ausübungspreis für die Zuteilung von virtuellen Anteilen enthalten.

VSP2:

Für die Zwecke der Einführung des virtuellen Beteiligungsprogramms wurde der Nennwert jedes virtuellen Anteils rechnerisch auf EUR 0,001 festgelegt. Dies bedeutet, dass gemäß den Bedingungen dieses virtuellen Beteiligungsprogramms 1.000 virtuelle Anteile auf wirtschaftlich vergleichbare Weise behandelt werden wie Anteile an der Gesellschaft mit einem Nennwert von jeweils EUR 1,00.

Der TIER Mobility-Konzern gewährt im Rahmen der beiden Programme (VSP1 und VSP2) insgesamt 13.540,35 virtuelle Anteile mit einem Nennwert von EUR 1,00. Die Zuteilung erfolgt unentgeltlich. Die virtuellen Anteile werden über einen Erdienungszeitraum von vier Jahren zugeteilt, wobei 25 % der gewährten Optionen nach dem ersten vollständigen Dienstjahr und die restlichen 75 % in den darauffolgenden 36 Monaten zu jeweils 1/36 ausübbar werden.

Der beizulegende Zeitwert der virtuellen Anteile zu den Stichtagen wurde über die Bewertung des Konzerns während der letzten Finanzierungsrunden abgeleitet. Dabei wurden die Dienstbedingungen, die an die Vereinbarungen geknüpft sind, nicht berücksichtigt. Weitere Bedingungen oder wertrelevante Merkmale liegen nicht vor.

Zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts der in anteilsbasierten Vergütungen mit Barausgleich wurden zum Zeitpunkt der Gewährung folgende Inputfaktoren verwendet:

	2020	2019	2018	
Anzahl der gewährten Anteile	8.480,87	2.696,11	2.363,38	
Gewichteter durchschnittlicher Anteilspreis (EUR)	6.801,70	3.981,88	1.249,10	gewichtet
Erwartete Volatilität	50,95%	50,95%	44,95%	Bandbreite
Risikofreier Zinssatz	0,26%	0,27%	2,47%	Bandbreite

Der Gesamtbuchwert der Verbindlichkeiten für den virtuellen Anteilsoptionsplan stellte sich wie folgt dar:

in TEUR	2020	2019	1. Januar 2019
Gesamtbuchwert der Verbindlichkeiten für den virtuellen Anteilsoptionsplan (TEUR)	41.721	10.978	332

Die zum 31. Dezember 2019 bestehenden Verbindlichkeiten aus den Programmen wurden im Geschäftsjahr 2020 nicht beglichen.

D.6 Ertragsteuern

a) Im Periodenergebnis erfasste Beträge

in TEUR	2020	2019
Tatsächlicher Steueraufwand Laufendes Jahr	70	26
Summe Steueraufwand	70	26

b) Überleitung des effektiven Steuersatzes

in TEUR	2020	2020	2019	2019
Ergebnis vor Steuern		-79.667		-57.542
Steueraufwand unter Berücksichtigung des inländischen Steuersatzes	30,18%	-24.039	30,18%	-17.363
Steuereffekte aus Steuersätzen in ausländischen Steuerhoheitsgebieten	0,06%	-45	-0,04%	25
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	-2,77%	2.208	-0,05%	38
Anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich	-11,64%	9.277	-5,58%	3.213
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	-1,73%	1.375	-0,84%	486
Sonstige temporäre Differenzen, für die kein latenter Steueranspruch erfasst wurde	1,17%	-932	-3,84%	2.208
Steuerliche Verluste des laufenden Jahres, für die kein latenter Steueranspruch erfasst wurde	-15,66%	12.476	-20,44%	11.753
Sonstige Effekte	0,31%	-250	0,58%	-332
	-0,09%	70	-0,05%	26

c) Entwicklung der Nettoposition der latenten Steuern

	Stand 1. Januar, netto	Im Periodenergebnis erfasst	In Unternehmenszusammenschlüssen erworben
2020 in TEUR			
Sachanlagen	-	-	-
Immaterielle Vermögensgegenstände	-	-122	-354
Nutzungsrechte auf Leasinggegenstände	-69	-196	-
Darlehen	-	122	-
Rückstellungen	-	-	-
Leasingverbindlichkeiten	69	196	-
Steueransprüche/ (-schulden) vor Verrechnung	-	-	-354

	Stand 31. Dezember		
2020 in TEUR	Saldo	Latente Steueransprüche	Latente Steuerschulden
Sachanlagen	-	198	-198
Immaterielle Vermögensgegenstände	-476	-	-476
Nutzungsrechte auf Leasinggegenstände	-265	-	-265
Darlehen	122	122	-
Rückstellungen	-	-	-
Leasingverbindlichkeiten	265	265	-
Steueransprüche/ (-schulden) vor Verrechnung	-354	585	-939
	-	-585	585
	-354	-	-354

	Stand 1. Januar, netto	Im Periodenergebnis erfasst	In Unternehmenszusammenschlüssen erworben
2019 in TEUR			
Immaterielle Vermögensgegenstände	-1	1	-
Nutzungsrechte auf Leasinggegenstände	-	-69	-
Rückstellungen	1	-1	-
Leasingverbindlichkeiten	-	69	-
Steueransprüche/ (-schulden) vor Verrechnung	-	-	-

2019 in TEUR	Saldo	Latente Steueransprüche	Latente Steuerschulden
Immaterielle Vermögensgegenstände	-	-	-
Nutzungsrechte auf Leasinggegenstände	-69	-	-69
Rückstellungen	-	-	-
Leasingverbindlichkeiten	69	69	-
Steueransprüche/ (-schulden) vor Verrechnung	-	69	-69
	-	-69	69
	-	-	-

d) Nicht erfasste latente Steueransprüche

Latente Steueransprüche für steuerliche Verlustvorträge und abzugsfähige temporäre Differenzen wurden nicht erfasst, da die in der Vergangenheit erwirtschafteten Verluste nach Auffassung des Managements dafür sprechen, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis möglicherweise nicht abzugsfähig ist. Steuerliche Verluste, für die kein latenter Steueranspruch aktiviert wurde, können unbegrenzt vorgetragen werden. Das Management geht davon aus, dass es die steuerlichen Verluste in künftigen Perioden nutzen wird. Für diese Annahme gibt es jedoch keine ausreichenden Anhaltspunkte.

in TEUR	2020		2019	
	Bruttobetrag	Steuereffekt	Bruttobetrag	Steuereffekt
Abzugsfähige temporäre Differenzen	45.950	13.865	18.297	5.521
Steuerliche Verluste - Körperschaftsteuer	84.284	13.338	42.580	6.738
Steuerliche Verluste - Gewerbesteuer	83.308	11.955	42.354	6.078
		39.158		18.337

E. Erläuterungen zur Konzernbilanz

E.1 Sachanlagen

Die Veränderung des Buchwerts der Sachanlagen stellt sich wie folgt dar:

Sachanlagen im Geschäftsjahr 2020

in TEUR	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Vorauszahlungen	Summe
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
Stand 1. Januar 2020	22.019	-	1.873	23.892
Zugänge	31.491	1.980	10.662	44.133
Abgänge	-1.570	-	-	-1.570
Umgliederungen	1.836	48	-1.884	-
Währungseffekte	-	-	11	11
Stand 31. Dezember 2020	53.776	2.028	10.662	66.466
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen				
Stand 1. Januar 2020	962	-	-	962
Abschreibungen	9.952	427	-	10.379
Abgänge	-1.570	-	-	-1.570
Stand 31. Dezember 2020	9.344	427	-	9.771
Buchwerte	21.057	-	1.873	22.930
Zum 1. Januar 2020				
Zum 31. Dezember 2020	44.432	1.601	10.662	56.695

Sachanlagen im Geschäftsjahr 2019

in TEUR	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Vorauszahlungen	Summe
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
Stand 1. Januar 2019	1	118	-	119
Zugänge	22.088	-	1.884	23.972
Abgänge	-70	-118	-	-188
Währungseffekte	-	-	-11	-11
Stand 31. Dezember 2019	22.019	-	1.873	23.892
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen				
Stand 1. Januar 2019	-	11	-	11
Abschreibungen	1.032	107	-	1.139
Abgänge	-70	-118	-	-188
Stand 31. Dezember 2019	962	-	-	962
Buchwerte Zum 1. Januar 2019	1	107	-	108
Zum 31. Dezember 2019	21.057	-	1.873	22.930

Die Vorauszahlungen entfallen insbesondere auf Bestellungen neuer E-Scooter für die Fahrzeugflotte und wurden durch den TIER Mobility-Konzern im Geschäftsjahr geleistet. Bei Erhalt der Fahrzeuge wurden Umgliederungen in Höhe von TEUR 1.884 erfasst.

Im Geschäftsjahr 2020 betrafen die Abgänge in Höhe von TEUR 1.564 hauptsächlich E-Scooter aus der Fahrzeugflotte.

Im selben Geschäftsjahr hat sich der Konzern vertraglich verpflichtet, neue E-Scooter in Höhe von ca. TEUR 50.000 zu erwerben (2019: TEUR 0).

E.2 Immaterielle Vermögenswerte

Die Veränderung des Buchwerts der immateriellen Vermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

Immaterielle Vermögenswerte im Geschäftsjahr 2020

in TEUR	Geschäfts- oder Firmenwert	Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte	In Entwicklung befindliche Projekte	Summe
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
Stand 1. Januar 2020	-	-	-	-
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	1.316	-	1.181	2.497
Zugänge	-	465	2.088	2.553
Stand 31. Dezember 2020	1.316	465	3.269	5.050
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen				
Stand 1. Januar 2020	-	-	-	-
Abschreibungen	-	61	-	61
Stand 31. Dezember 2020	-	61	-	61
Buchwerte	-	-	-	-
Zum 1. Januar 2020				
Zum 31. Dezember 2020	1.316	404	3.269	4.989

Erwerbe durch Unternehmenszusammenschlüsse in Höhe von TEUR 2.497 (2019: TEUR 0) betreffen ausschließlich den Erwerb von PushMe.

Zum 31. Dezember 2019 hatte der TIER Mobility-Konzern keine wesentlichen immateriellen Vermögenswerte bilanziert.

E.2.1 Werthaltigkeitsprüfung

Der Konzern hat zum 31. Dezember 2020 eine Werthaltigkeitsprüfung für den Geschäfts- oder Firmenwert und die immateriellen Vermögenswerte, die noch nicht nutzungsbereit sind auf der Ebene „TIER Mobility Gruppe“ durchgeführt. Der Buchwert des der ZGE zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerts beträgt TEUR 1.316 (31. Dezember 2019: 0; 1. Januar 2019: 0). Der Gesamtbuchwert der immateriellen Vermögenswerte, die noch nicht nutzungsbereit sind, liegt bei TEUR 3.256 (31. Dezember 2019: 0; 1. Januar 2019: 0).

Der erzielbare Betrag der ZGE wird unter Anwendung des Nutzungswerts im Rahmen einer Discounted Cash-Flow Ermittlung ermittelt. Die der Berechnung zugrunde liegenden Cashflow-Prognosen beruhen auf Schätzungen für den Zeitraum 2021 bis 2025 und eine langfristige Wachstumsrate für die danach erwirtschafteten Cashflows, die mit 2,5 % extrapoliert wurde. Die Prognose des Managements bildet die aktuelle Performance der ZGE und die bestmögliche Schätzung des Managements hinsichtlich ihrer künftigen Entwicklung ab. Der für die ZGE berechnete Abzinsungssatz vor Steuern wurde auf Basis der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten und unter Verwendung des Capital Asset Pricing Model (CAPM) in Höhe von 15 % ermittelt.

In den Geschäftsjahren 2020 und 2019 wurden keine Wertminderungsaufwendungen erfasst. Eine im vernünftigen Rahmen mögliche Änderung der wichtigsten Annahmen würde dieses Ergebnis nicht verändern.

E.3 Nutzungsrechte auf Leasinggegenstände und Leasingverhältnisse

In den Geschäftsjahren 2019 und 2020 hat der TIER Mobility-Konzern Lagerhallen und Bürogebäude gemietet und in einem separaten Bilanzposten Nutzungsrechte erfasst. Die Mietverträge der Lagerhallen und Bürogebäude haben Laufzeiten von bis zu fünf Jahren. Für Mietverträge, deren Laufzeit zwölf Monate übersteigt, werden Nutzungsrechte erfasst.

I. Buchwerte der Nutzungsrechte auf Leasinggegenstände

in TEUR	Lagerhallen	Bürogebäude	Summe
Stand 1. Januar 2019	-	-	-
Zugänge zu den Nutzungsrechte	1.640	-	1.640
Abschreibungsaufwand für das Geschäftsjahr	291	-	291
Stand 31. Dezember 2019	1.349	-	1.349
Zugänge zu den Nutzungsrechte	2.057	1.663	3.720
Abschreibungsaufwand für das Geschäftsjahr	1.359	1.327	2.686
Stand 31. Dezember 2020	2.047	336	2.383

Aufgrund der Erschließung neuer Märkte im Geschäftsjahr 2020 (neue Städte in Deutschland und andere Länder) hat sich die Zahl der Leasingverträge deutlich erhöht.

II. Erfolgswirksam erfasste Beträge

in TEUR	2020	2019
Abschreibungsaufwand für die Nutzungsrechte	2.686	291
Zinsen auf die Leasingverbindlichkeiten	104	16
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	3.955	1.064
Aufwendungen für Leasingverhältnisse über Vermögenswerte von geringem Wert	85	9
Erfolgswirksam erfasster Gesamtbetrag	6.830	1.380

Leasingverträge mit einer Laufzeit von weniger als einem Jahr werden nicht unter den Nutzungsrechten oder den entsprechenden Leasingverbindlichkeiten erfasst. Die im Zusammenhang mit solchen Leasingverhältnissen entstandenen Aufwendungen sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

III. Überleitung von Leasingverbindlichkeiten

in TEUR	2020	2019

in TEUR	2020	2019
Stand zum 1. Januar	1.373	-
Zugänge	3.720	1.640
Zinseffekt	104	16
Tilgungen	-2.345	-283
Stand zum 31. Dezember	2.852	1.373

Die gesamten Zahlungsmittelabflüsse des TIER Mobility-Konzerns für Leasingverhältnisse betragen 2020 TEUR 6.385 (2019: TEUR 1.356).

Einige Immobilienleasingverträge können vor Ablauf ihrer Laufzeit um einen Zeitraum von sechs Monaten bis zu einem Jahr verlängert werden. Diese Verlängerungsoptionen können nur vom TIER Mobility-Konzern, nicht aber von den Leasinggebern ausgeübt werden. Der TIER Mobility-Konzern beurteilt am Bereitstellungsdatum, ob es hinreichend sicher ist, dass er die Verlängerungsoptionen ausüben wird. Wenn ein signifikantes Ereignis oder eine signifikante Änderung von Umständen eintritt, das bzw. die innerhalb seiner Kontrolle liegt, beurteilt er zudem, ob er - unter Berücksichtigung der aktuellen Marktbedingungen - die Optionen ausüben wird.

Der TIER Mobility-Konzern erwirtschaftet keine Erlöse aus Finanzierungsleasingverhältnissen oder aus langfristigen Leasingverträgen. Aufgrund der kurzen Laufzeit der Leasingverträge, die der Konzern als Leasinggeber abschließt, wurde auf die Angabe einer Fälligkeitsanalyse für die Leasingzahlungen verzichtet.

E.4 Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie nachfolgend dargestellt zusammen:

in TEUR	2020	2019	1. Januar 2019
Ersatzteile	1.263	-	62
Fertige Erzeugnisse	1.470	2.684	-
Summe Vorräte	2.733	2.684	62

Bei den fertigen Erzeugnissen handelt es sich um E-Scooter, die im Rahmen des MyTier- Geschäft verkauft werden.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden Vorräte in Höhe von TEUR 4.396 (2019: TEUR 1.308) aufwandswirksam in den Umsatzkosten erfasst.

E.5 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

in TEUR	2020	2019	1. Januar 2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	373	62	43
Forderungen gegen Zahlungsdienstleister und sonstige Forderungen	442	592	140
Forderungen gegen Gesellschafter	-	22.281	-
Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	815	22.935	183

Die Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von TEUR 22.281 im Geschäftsjahr 2019 ergaben sich aus der genehmigten Serie B-Finanzierungsrunde, die Ende 2019 abgeschlossen wurde und 2020 teilweise erst zu Einzahlungen führte. Die Kapitalerhöhung aufgrund der Finanzierungsrunde wurde bereits im Geschäftsjahr 2019 im Handelsregister eingetragen.

Angaben zu Wertminderung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und zu den Kredit- und Fremdwährungsrisiken des Konzerns sind in Anhangangabe F.3.3 a „Finanzrisikomanagement“ zu finden.

E.6 Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte

Zum Abschlussstichtag setzen sich die kurzfristigen nicht finanziellen Vermögenswerte wie folgt zusammen:

in TEUR	2020	2019	1. Januar 2019
Geleistete Anzahlungen	1.787	506	17
Kautionen	1.524	1.148	60
Umsatzsteuer- und sonstige Steuerforderungen	592	1.826	555
Sonstiges	1.234	611	145
Summe sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	5.137	4.091	777

E.7 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

in TEUR	2020	2019	1. Januar 2019
Bankguthaben	124.467	13.451	8.701
Als Zahlungsmitteläquivalente eingestufte Guthaben bei Zahlungsdienstleistern	274	45	-
Kurzfristige Einlage	48.966	-	-
Summe Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	173.707	13.496	8.701

Die kurzfristigen Einlagen betreffen USD-Einlagen mit einer Laufzeit von zwei Monaten und einem Zinssatz von 0,13 % p. a.

Die Zunahme der Zahlungsmittel ist im Wesentlichen auf die Einzahlungen aus der Serie-C-Finanzierungsrunde, die im November 2020 abgeschlossen wurde, zurückzuführen.

Weitere Informationen hierzu sind in III. Konzern-Kapitalflussrechnung zu finden.

E.8 Kapitalsteuerung

Der TIER Mobility-Konzern verwaltet sein Kapital mit dem vorrangigen Ziel das Unternehmenswachstum zu unterstützen und gleichzeitig eine finanzielle Flexibilität und Diversifizierung sicherzustellen. Wichtigstes Ziel ist eine Konzern-Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Bilanzsumme) von mindestens 20 %. Dadurch soll sichergestellt werden, dass alle Konzernunternehmen unter der Unternehmensfortführungsprämisse agieren können. Der TIER Mobility-Konzern als solcher unterliegt jedoch keinen extern auferlegten Kapitalanforderungen.

Die Zielsetzungen und Definition der wesentlichen Leistungskennzahlen (KPI) werden aus IFRS-Finanzinformationen abgeleitet.

Die Basis des Finanzprofils des TIER Mobility-Konzerns ist das Eigenkapital, das von den Gesellschaftern des Mutterunternehmens bereitgestellt wird. Zum Bilanzstichtag betrug die Eigenkapitalquote 70,02 % (31. Dezember 2019: 67,23 %; 1. Januar 2019: 84,62 %).

Um eine optimale Kapitalstruktur sicherzustellen und die Kapitalkosten zu verringern, hat der TIER Mobility-Konzern auch Fremdkapital aufgenommen (siehe Anhangangabe E.11 „Darlehen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“).

in TEUR	2020	2019	1. Januar 2019
Eigenkapital	172.563	45.369	8.329
Bilanzsumme	246.459	67.485	9.843
Eigenkapitalquote	70,02%	67,23%	84,62%

E.9 Eigenkapital

Stammkapital und Kapitalrücklage

	Stammanteile		Vorzugsanteile	
	2020	2019	2020	2019
Anzahl der Anteile				
Ausgegeben zum 1. Januar	25.000	25.000	52.151	15.017
Ausgabe gegen Barzahlung	338		30.131	37.134
Ausgabe in einem Unternehmenszusammenschluss	75		468	-
Ausgegeben zum 31. Dezember - voll eingezahlt	25.413	25.000	82.750	52.151
Genehmigt - Nennwert von je EUR 1	25.413	25.000	82.750	52.151

Zum 1. Januar 2019 umfassten die ausgegebenen Anteile 25.000 Stammanteile, 6.613 Seed Vorzugsgeschäftsanteile und 8.404 Vorzugsgeschäftsanteile der Serie A-0.

Nach Beschlussfassung über die Serie-A-1-Finanzierungsrunde (16.126 Anteile) im Juni 2019 sowie der im Oktober 2019 erfolgten Serie-B-Finanzierungsrunde (21.008 Anteile) erhöhte sich die Anzahl der Vorzugsgeschäftsanteile um 37.134.

Im Januar 2020 wurde den Gesellschaftern von PushMe 75 Stammanteile und 468 Serie-B-Vorzugsgeschäftsanteile im Rahmen der Akquisition gewährt. Zudem erhielten die Gründer von PushMe 338 Stammanteile im Rahmen einer anteilsbasierte Vergütung.

Im Mai 2020 nahm der TIER Mobility-Konzern ein Wandeldarlehen mit einem Nennwert von insgesamt TEUR 25.914 in drei Tranchen auf. Das Wandeldarlehen hat eine Laufzeit von zwei Jahren und einen Nominalzins von 7 % p. a. Außerdem ist es mit einer Reihe bedingter Wandlungskonditionen ausgestattet, die zunächst als ein derivatives Finanzinstrument bilanziert und bewertet wurde. Im November 2020 wurde das gesamte Wandeldarlehen durch die Ausgabe von 5.187 nicht rückkauffähigen Vorzugsanteilen (Serie C) vollständig in Eigenkapitalinstrumente des TIER Mobility-Konzerns konvertiert.

Nach Beschlussfassung der Serie-C-Finanzierungsrunde im November 2020 wurden weitere 24.944 Vorzugsgeschäftsanteilen ausgegeben.

Zum 31. Dezember 2020 waren 108.163 Anteile mit einem Nennwert von EUR 1,00 je Anteil ausgegeben. Diese setzen sich wie folgt zusammen (alle Anteile sind vollständig eingezahlt):

- 25.413 Stammanteile (einschließlich Wachstumsanteile)
- 6.613 Seed Vorzugsgeschäftsanteile
- 24.530 Vorzugsgeschäftsanteile der Serie A
- 21.476 Vorzugsgeschäftsanteile der Serie B
- 30.131 Vorzugsgeschäftsanteile der Serie C

Das Management des TIER Mobility-Konzerns ist ermächtigt, das gezeichnete Kapital durch die Ausgabe von bis zu 519 neuen Anteilen gegen eine Bareinlage von insgesamt maximal EUR 519,00 zu erhöhen.

Diese Erhöhung muss bis zum 30. Juni 2025 erfolgen. Die neuen Anteile werden gegen Zahlung eines Ausgabepreises, den das Management des TIER Mobility-Konzerns festlegen muss, ausgegeben. Die emittierten Anteile sollen ausschließlich zur Bedienung von Optionsscheinen, Optionen zum Bezug von Anteilen oder vergleichbaren Rechten zum Bezug von Anteilen, die der TIER Mobility-Konzern ausgegeben oder gewährt hat, eingesetzt werden.

Gemäß dem Gesellschaftsvertrag werden die Erlöse und/oder Dividenden im Liquidationsfall wie folgt unter den Anteilseignern aufgeteilt:

- Im ersten Schritt erhält jeder Inhaber von Serie-C-Vorzugsgeschäftsanteilen von den Exit-Erlösen, vorrangig vor allen anderen Anteilseignern, einen Betrag in Höhe seines jeweiligen Investitionsbetrags zuzüglich einer beschlossenen, aber noch nicht ausgeschütteten Dividende auf Serie-C-Anteile
- Im zweiten Schritt erhält jeder Inhaber von Serie-B-Vorzugsgeschäftsanteilen, von Serie-A-Vorzugsgeschäftsanteilen und von Seed Vorzugsgeschäftsanteilen von den restlichen Exit-Erlösen (sofern vorhanden) vorrangig vor allen anderen Anteilseignern einen Betrag in Höhe seines jeweiligen Investitionsbetrags zuzüglich einer beschlossenen, aber noch nicht ausgeschütteten Dividende auf die betreffenden Vorzugsanteile
- Nach der Durchführung der Auszahlungen im ersten und zweiten Schritt werden gegebenenfalls verbleibende Exit-Erlöse unter allen Anteilseignern entsprechend ihren jeweiligen Anteilen am TIER Mobility-Konzern ausgeschüttet.

Der Wert der eigenen Anteile des TIER Mobility-Konzerns entspricht dem Nennwert der vom Konzern selbst gehaltenen Anteile. Im Juni 2019 erwarb der TIER Mobility-Konzern von einem der Gründer 9.000 Stammanteile zurück. Da die Anteile gemäß der Gesellschaftervereinbarung zu diesem Zeitpunkt noch nicht unverfallbar waren, entsprach der Kaufpreis dem Nennwert der Anteile (insgesamt EUR 9.000). Gleichzeitig wurden 200 eigene Anteile im Rahmen des sogenannten Growth-Share-Programms gewährt. Im September und Oktober 2020 wurden weitere 4.395 Wachstumsanteile in Verbindung mit dem anteilsbasierten Vergütungsprogramm des TIER Mobility-Konzerns gewährt. Zum 31. Dezember 2020 hielt der TIER Mobility-Konzern 4.405 eigene Anteile: 1.000 Stammanteile und 3.405 Anteile, die als Wachstumsanteile vorgehalten werden.

Die mit der Ausgabe der Anteile verbundenen Transaktionskosten in Höhe von TEUR 381 wurden als Minderung der Kapitalrücklage direkt im Eigenkapital verrechnet (2019: TEUR 2.007).

E.10 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

in TEUR	2020	2019	1. Januar 2019
---------	------	------	----------------

in TEUR	2020	2019	1. Januar 2019
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.675	5.985	352
Verbindlichkeiten für ausstehende Rechnungen	3.579	1.287	198
Sonstige Verbindlichkeiten	1.237	-	152
Summe Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	8.491	7.272	702

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind unbesichert und werden in der Regel innerhalb von 30 Tagen nach ihrer Erfassung bezahlt.

E.11 Darlehen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

in TEUR	2020	2019	1. Januar 2019
Langfristige Verbindlichkeiten			
Asset-Backed Darlehen	2.377	-	-
Venture Debt Darlehen	4.760	-	-
	7.137	-	-
Kurzfristige Verbindlichkeiten	6.360	-	-
Asset-Backed Darlehen			
Venture Debt Darlehen	1.915	-	-
Summe	8.275	-	-
inTEUR	2020	2019	1. Januar 2019
kurzfristige Verbindlichkeiten			
Optionsscheine (Warrant)	1.136	-	-
	1.136	-	-

Im Mai 2020 hat der TIER Mobility-Konzern ein Venture Debt Darlehen in Höhe von insgesamt TUSD 15.000 abgeschlossen und davon einen Betrag in Höhe von TUSD 9.000 zu einem Zinssatz von 12 % p.a. in Anspruch genommen. Die Laufzeit dieses Darlehens beträgt drei Jahre wobei im ersten Jahr lediglich Zinszahlungen zu leisten sind. In den letzten beiden Jahren muss das Darlehen in gleichmäßigen Raten getilgt werden. In Verbindung mit dem Venture Debt Darlehen wurden Optionsscheine (sogenannte Warrants) ausgegeben, die dem jeweiligen Inhaber das (bedingte) Recht verleihen, bis August 2032 eine variable Anzahl an Anteilen der TIER Mobility-GmbH (seit dem 4. Oktober 2021 TIER Mobility AG) zu zeichnen. Diese Optionsscheine werden als derivative finanzielle Verbindlichkeit unter den kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Im März 2020 erhielt der TIER Mobility-Konzern ein Asset-Backed Darlehen über insgesamt TEUR 3.432. Das Darlehen wird über einen Zeitraum von 2,5 Jahren in gleichmäßigen Raten getilgt. Im September 2020 wurde eine weitere Tranche in Höhe von TEUR 4.000 vereinbart und an den Konzern ausgezahlt.

Im September 2020 schloss der TIER Mobility-Konzern einen Vertrag über ein weiteres Asset-Backed Darlehen im Volumen von insgesamt TEUR 3.000 ab. Innerhalb der nächsten 12 Monate muss der TIER Mobility-Konzern für diese Tranche Zinszahlungen von 10 % p.a. leisten. Die Rückzahlung des erhaltenen Kapitals erfolgt dann im September 2021.

Die Asset-Backed Darlehen und das Venture Debt Darlehen sind mit Sachanlagen besichert, deren Buchwert zum 31. Dezember 2020 TEUR 27.746 beträgt.

E.12 Rückstellungen

in TEUR	Rechtsstreitigkeiten	Sonstiges	Summe
Stand 1. Januar 2019	-	-	-
Während des Geschäftsjahres gebildete Rückstellungen	1.027	29	1.055
Während des Geschäftsjahres in Anspruch genommene Rückstellungen	-	-	-
Während des Geschäftsjahres aufgelöste Rückstellungen	-	-	-
Stand 31. Dezember 2019	1.027	29	1.055
Während des Geschäftsjahres gebildete Rückstellungen	5	355	360
Während des Geschäftsjahres in Anspruch genommene Rückstellungen	-	-29	-29
Während des Geschäftsjahres aufgelöste Rückstellungen	-599	-	-599
Stand 31. Dezember 2020	433	355	788

Die Entwicklung der Rückstellungen ist überwiegend auf eine geänderte Risikobeurteilung bei den Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten zurückzuführen.

E.13 Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten

Zum Abschlussstichtag setzen sich die kurzfristigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten wie folgt zusammen:

in TEUR	2020	2019	1. Januar 2019
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten			
Umsatzsteuerverbindlichkeiten	345	399	444
Verbindlichkeiten aus Löhnen und Gehältern und damit verbundene Verbindlichkeiten	1.388	337	36
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	1.309	680	-
Vertragsverbindlichkeiten	100	22	-
Summe sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	3.142	1.438	480

F. Sonstige Informationen

F.1 Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Geschäftsjahr 2020 hat sich der TIER Mobility-Konzern vertraglich verpflichtet, Sachanlagen in Höhe von TUSD 74.000 (ca. TEUR 60.000) zu erwerben.

Zum 31. Dezember 2020 bestehen darüber hinaus keine weiteren Eventualverbindlichkeiten oder sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

F.2 Nahestehende Unternehmen und Personen

F.2.1 Mutterunternehmen und oberste beherrschende Partei

Die Tier Mobility GmbH (seit dem 4. Oktober 2021 TIER Mobility AG) ist die oberste beherrschende Partei des TIER Mobility-Konzerns und untersteht weder einem Mutterunternehmen noch einer anderen beherrschenden Partei.

F.2.2 Geschäftsvorfälle mit Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen

a) Vergütungen für Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen

Die Vergütung für Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen besteht aus einem festen Grundgehalt und einer langfristigen Incentivierung auf Basis einer aktienbasierten Vergütung. Beim TIER Mobility-Konzern gelten Angehörige der Geschäftsführung und sonstige Personen auf C-Level-Positionen als Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen.

in TEUR	2020	2019
Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	1.478	722
Anteilsbasierte Vergütung	16.030	2.144
Summe Vergütungen für Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen	17.508	2.866

b) Geschäftsvorfälle mit Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen

Weder 2019 noch 2020 gab es - mit Ausnahme der vorstehend beschriebenen Vergütungsvereinbarungen - Geschäftsvorfälle, an denen Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen beteiligt waren.

c) Sonstige Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Der TIER Mobility-Konzern verfügt über eine bedingte Option für den Kauf von 75 % der Gründeranteile, falls die Anstellungsverträge mit den Gründern während eines dreijährigen Erdienungszeitraums beginnend am 1. September 2018 gekündigt werden. Ein Drittel der entsprechenden Gründeranteile wird nach dem ersten vollständigen Jahr im Anschluss an den 1. September 2018 unverfallbar. Die restlichen entsprechenden Gründeranteile werden in den darauffolgenden 24 Monaten zu jeweils 1/24 unverfallbar. Bei einem „Good-Leaver“-Ereignis ist der TIER Mobility-Konzern berechtigt, alle noch nicht unverfallbar gewordenen Gründeranteile zu dem Preis zu kaufen, der bei der letzten Finanzierungsrunde vereinbart wurde. Bei einem „Bad-Leaver“-Ereignis ist der TIER Mobility-Konzern berechtigt, alle noch nicht unverfallbar gewordenen Gründeranteile zum Nennwert und alle unverfallbaren Gründeranteile zu 50 % des Preises zu kaufen, der bei der letzten Finanzierungsrunde vereinbart wurde.

Da die Kaufoption vereinbart wurde, nachdem die Gründer zu Anteilseignern des TIER Mobility-Konzerns wurden, ist sie als anteilsbasierte Vergütung zu erfassen und stellt für die gründenden Anteilseigner keinen Nutzen dar, der an künftige Leistungen gebunden ist.

Diese Vereinbarung fällt in den Anwendungsbereich von IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütung. Da den Bezugsberechtigten im Rahmen dieser Vereinbarung keine zusätzlichen Leistungen gewährt wurden, wurde kein Aufwand erfasst.

Weder 2019 noch 2020 gab es sonstige Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen.

F.3 Finanzinstrumente - Beizulegende Zeitwerte und Risikomanagement

F.3.1 Bilanzielle Klassifizierungen und beizulegende Zeitwerte

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten, einschließlich ihrer Klassifizierung. Die Tabelle enthält keine Angaben zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten aufgrund der kurzfristigen Fälligkeiten).

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten zum 31. Dezember 2020

in TEUR	Kategorie gemäß IFRS 9	Buchwerte	Beizulegender Zeitwert			Summe
			Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Vermögenswerte						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	AC	815	-	-	-	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	173.707	-	-	-	-
Verbindlichkeiten						
Asset-Backed Darlehen	AC	8.736	-	-	9.202	9.202
Venture Debt Darlehen	AC	6.676	-	-	8.066	8.066
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	AC	8.491	-	-	-	-
Optionsscheine (Warrants)	FVTPL	1.136	-	-	1.136	1.136

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten zum 31. Dezember 2019

in TEUR	Kategorie gemäß IFRS 9	Buchwerte	Beizulegender Zeitwert			Summe
			Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Vermögenswerte						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	AC	22.935	-	-	-	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	13.496	-	-	-	-
Verbindlichkeiten						

in TEUR	Kategorie gemäß IFRS 9	Buchwerte	Beizulegender Zeitwert			Summe
			Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	AC	7.272	-	-	-	-

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten zum 1. Januar 2019

in TEUR	Kategorie gemäß IFRS 9	Buchwerte	Beizulegender Zeitwert			Summe
			Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Vermögenswerte						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	AC	183	-	-	-	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	8.701	-	-	-	-
Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	AC	702	-	-	-	-

Es gab im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 keine Umgruppierungen zwischen den Stufen der Bewertungshierarchie (31. Dezember 2019:-; 1. Januar 2019:-).

Die Buchwerte der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und der oben genannten, gemäß IFRS 9 zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten stellen sich zum 31. Dezember 2020 und 2019 und zum 1. Januar 2019 wie folgt dar:

in TEUR	31. Dezember 2020	31. Dezember 2019	1. Januar 2019
Buchwert			
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	174.522	36.431	8.884
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	23.903	7.272	702
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	1.136	-	-

F.3.2 Bemessung des beizulegenden Zeitwerts

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die verwendeten Bewertungsmethoden der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten der Stufe 3 sowie die wesentlichen Annahmen für nicht beobachtbaren Inputfaktoren:

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente

Art	Bewertungsverfahren	Wesentliche nicht beobachtbare Inputfaktoren	Beziehungszusammenhang zwischen wesentlichen nicht beobachtbaren Inputfaktoren und der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts
Optionsscheine (Warrants)	Die Bewertung wird mittels einer Optionspreismethode anhand von am Markt beobachtbaren Inputfaktoren und nicht beobachtbaren Inputfaktoren vorgenommen.	Wesentliche nicht beobachtbare Inputfaktoren sind der Anteil des TIER Mobility-Konzerns und sein Ausfallrisiko.	Eine Erhöhung des Werts der Anteile des TIER Mobility-Konzerns würde zu einem Anstieg des beizulegenden Zeitwerts der Optionsscheine führen.

Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente (zu fortgeführten Anschaffungskosten)

Art	Bewertungsverfahren	Wesentliche nicht beobachtbare Inputfaktoren	Beziehungszusammenhang zwischen wesentlichen nicht beobachtbaren Inputfaktoren und der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts
Asset-Backed Loans Besichertes Venture Debt Loan - Schuldkomponente	Discounted-Cashflow-Methode: Das Bewertungsmodell berücksichtigt den Barwert der erwarteten Zahlungen, der mit einem risikobereinigten Abzinsungssatz abgezinst wird.	Ein wesentlicher nicht beobachtbarer Inputfaktor ist das Ausfallrisiko des TIER Mobility-Konzerns, dem bei der Bestimmung des risikobereinigten Abzinsungssatzes Rechnung getragen wird.	Eine Erhöhung des Ausfallrisikos des TIER Mobility-Konzerns würde zu einem Rückgang des beizulegenden Zeitwerts der Verbindlichkeiten führen.

In der folgenden Tabelle sind die Veränderungen bei den Finanzinstrumenten der Stufe 3 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 dargestellt.

in TEUR	Wandeldarlehen	Optionsscheine	Summe
Anfangssaldo am 1. Januar 2020	-	-	-
Summe (Gewinne) oder Verluste für die Berichtsperiode	6.548	340	6.888
Zugänge	3.344	796	4.140
Erfüllung	-9.892	-	-9.892
Endsaldo zum 31. Dezember 2020	-	1.136	1.136

Im Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 zum 31. Dezember 2019 verfügte der TIER Mobility-Konzern nicht über Finanzinstrumente der Stufe 2 oder der Stufe 3.

Der beizulegende Zeitwert der Optionsscheine wird unter Verwendung eines Optionspreismodells und unter Zugrundelegung der Aktienkursvolatilität bestimmt. Die folgende Tabelle enthält eine Zusammenfassung der quantitativen Informationen über die wesentlichen nicht beobachtbaren Inputfaktoren, die in die Bewertungen des beizulegenden Zeitwerts der Optionsscheine einfließen.

Sensitivitätsanalyse

in TEUR	31. Dezember 2020		31. Dezember 2019	
	Änderungen des Preises der Anteile (in %)			
Auswirkungen auf das Periodenergebnis	+25 %	-25 %	+25 %	-25 %
	-291	+290	-	-

F.3.3 Finanzrisikomanagement

Die Risikomanagementfunktion besteht innerhalb des TIER Mobility-Konzerns im Hinblick auf finanzielle, operationelle und rechtliche Risiken. Die finanziellen Risiken umfassen das Marktrisiko (einschließlich Währungsrisiko und Zinsänderungsrisiko), das Ausfallrisiko und das Liquiditätsrisiko. Die primären Ziele des Finanzrisikomanagements bestehen darin, Risikolimits festzulegen und sicherzustellen, dass die Risikogefährdung diese Limits nicht übersteigt. Die Steuerung operationeller und rechtlicher Risiken sowie deren Minimierung sollen durch eine wirksame Umsetzung interner Richtlinien und Verfahren sichergestellt werden. Das Risikomanagement wird von einer zentralen Finanz- und Rechtsabteilung unter der Aufsicht der Geschäftsführung betrieben.

Der TIER Mobility-Konzern ist aufgrund des Einsatzes von Finanzinstrumenten den folgenden Risiken ausgesetzt:

- Ausfallrisiko
- Liquiditätsrisiko
- Währungsrisiko
- Zinsänderungsrisiko

a) Ausfallrisiko

Unter dem Ausfallrisiko wird die Gefahr verstanden, dass ein Kunde oder ein eine Vertragspartei seine Verpflichtungen gegenüber dem TIER Mobility-Konzern nicht erfüllt. Das Ausfallrisiko entsteht aus dem Verkauf unserer Dienstleistungen mit unterschiedlichen Zahlungsmethoden und sonstigen Geschäftsvorfällen mit Kontrahenten, die zu finanziellen Vermögenswerten führen. Der TIER Mobility-Konzern stuft das Ausfallrisiko aus dem Liefer- und Leistungsverkehr als begrenzt ein, da der Zahlungseingang in der Regel zum Verkaufs- oder Lieferzeitpunkt erfolgt.

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte spiegeln das maximale Ausfallrisiko wider, dem der TIER Mobility-Konzern ausgesetzt ist.

Aufgrund der Art seiner Geschäftstätigkeit kann der TIER Mobility-Konzern einen Wertminderungsaufwand in der Regel sofort beziffern. In den anderen Fällen wird die Ausfallwahrscheinlichkeit als gering eingeschätzt. Wertminderungsaufwendungen in 2020 beliefen sich auf TEUR 712 (2019: TEUR 1.623).

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Umsatzerlöse des Konzerns werden größtenteils mit zahlreichen Einzelkunden generiert, die über Zahlungsdienstleister E-Scooter, E-Mopeds und E-Bikes mieten. Der TIER Mobility-Konzern kann nach jeder Fahrt nachvollziehen, ob die Zahlung erfolgt ist oder nicht. Erfolgt für eine erbrachte Dienstleistung keine Zahlung, wird die Forderung unverzüglich abgeschrieben und der Wertminderungsaufwand noch an demselben Tag erfasst. Wenn die Zahlung am nächsten Tag eingeht, wird eine Korrekturbuchung vorgenommen. Daher ist es nicht nötig, die erwarteten Kreditverluste zu berechnen und zu erfassen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Der TIER Mobility-Konzern verfügte zum 31. Dezember 2020 über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von TEUR 173.707 (31. Dezember 2019: TEUR 13.496; 1. Januar 2019: TEUR 8.701). Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden von Banken, Finanzinstituten und Zahlungsdienstleistern gehalten, die nach Ratings von Moody's hohe bis mittlere Bewertungen haben.

Die größte Risikokonzentration besteht bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, die auf Bankkonten der UniCredit Bank AG (HVB) angelegt sind und insgesamt TEUR 170.993 betragen (31. Dezember 2019: TEUR 12.435; 1. Januar 2019: TEUR 0).

Der TIER Mobility-Konzern ist überzeugt, dass seine Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente angesichts der externen Bonitätsratings der Kontrahenten ein geringes Ausfallrisiko haben. Der TIER Mobility-Konzern überprüft dennoch kontinuierlich, ob das Ausfallrisiko steigt.

Zum 31. Dezember 2019 und zum 31. Dezember 2020 unterliegt der TIER Mobility-Konzern einer Ausfallrisikokonzentrationen, da sich ein wesentlicher Betrag seiner Zahlungsmittel bei einer Bank befindet, die mit BBB+/A-2 (S&P) bewertet wurde. Der TIER Mobility-Konzern überwacht aktiv die Veränderungen des Ausfallrisikos der Bank, um sein eigenes Ausfallrisiko zu minimieren.

Da das Risiko (und der erwartete Kreditverlust) gering ist und die Kosten der Berechnung der erwarteten Kreditverluste den informativen Nutzen für die Abschlussadressaten übersteigen, hat der TIER Mobility-Konzern keine Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste bei Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten erfasst.

b) Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, dass der TIER Mobility-Konzern möglicherweise nicht in der Lage ist, seinen Verpflichtungen im Zusammenhang mit seinen finanziellen Verbindlichkeiten nachzukommen, die durch Lieferung von Zahlungsmitteln oder anderen finanziellen Vermögenswerten zu erfüllen sind. Der vom TIER Mobility-Konzern verfolgte Ansatz zur Steuerung seiner Liquiditätsrisiken besteht darin, soweit möglich sowohl unter normalen Bedingungen als auch in Stressszenarien über ausreichend liquide Mittel zur fristgerechten Erfüllung seiner Verbindlichkeiten zu verfügen, ohne dass dabei unannehmbare Verluste für den TIER Mobility-Konzern oder Risiken für den Ruf des TIER Mobility-Konzerns entstehen.

Der TIER Mobility-Konzern ist bestrebt, ab 2021 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in einer Höhe zu halten, die über den für die jeweils kommenden 60 Tage erwarteten Mittelabflüssen für finanzielle Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen liegt. Zur Sicherstellung der Liquidität wird der Liquiditätsbedarf des TIER Mobility-Konzerns von seiner Finanzabteilung überwacht und fortlaufend geplant.

Die folgende Tabelle stellt die vertraglichen Restlaufzeiten der finanziellen Verbindlichkeiten zum Abschlussstichtag dar. Die nicht abgezinsten Bruttobeträge enthalten vertraglich vereinbarte Zinszahlungen.

Stand 31. Dezember 2020	Buchwert	Summe	Vertragliche Cashflows					
			Bis zu 2 Monate	2-12 Monate	1-2 Jahre	2-5 Jahre	Mehr als 5 Jahre	

inTEUR			Vertragliche Cashflows					
	Buchwert	Summe	Bis zu 2 Monate	2-12 Monate	1-2 Jahre	2-5 Jahre	Mehr als 5 Jahre	
Nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten								
Asset-Backed Darlehen	6.675	8.479	147	2.875	4.093	1.364		
Venture Debt Darlehen	2.852	2.973	488	1.277	595	431	182	
Leasingverbindlichkeiten	8.491	8.491	8.491	-	-	-	-	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	26.755	29.425	9.775	10.293	7.380	1.795	182	
				Vertragliche Cashflows				
			Bis zu 2 Monate	2-12 Monate	1-2 Jahre	2-5 Jahre	Mehr als 5 Jahre	
Stand 31. Dezember 2019	Buchwert	Summe						
in TEUR								
Nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten								
Leasingverbindlichkeiten	1.373	1.458	136	599	361	362	-	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	7.272	7.272	7.272	-	-	-	-	
	8.645	8.730	7.408	599	361	362	-	

Zum 1. Januar 2019 umfassten die finanziellen Verbindlichkeiten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 702 mit vertraglichen Laufzeiten von bis zu zwei Monaten.

Die Asset-Backed Darlehen bestehen aus drei Darlehen, die durch Sachanlagen besichert sind (siehe Anhangangabe E.11 „Darlehen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“):

- Darlehen mit einem Buchwert von TEUR 2.358 und einem Nominalzins von 3 %, das bis 2022 zurückzuzahlen ist
- Darlehen mit einem Buchwert von TEUR 3.379 und einem Nominalzins von 7,65 %, das bis 2022 zurückzuzahlen ist
- Darlehen mit einem Buchwert von TEUR 3.000 und einem Nominalzins von 10 %, das 2021 zurückzuzahlen ist

Das Venture Debt Darlehen enthält eine Vorfälligkeitsoption. Der TIER Mobility-Konzern kann das Darlehen in voller Höhe vorzeitig tilgen, indem er aufgelaufene und nicht gezahlte Zinsen, ausstehende Tilgungszahlungen und den Betrag aller abgezinsten Zinsraten zahlt, die vom Datum der vorzeitigen Rückzahlung bis zur letzten Ratenzahlung aufgelaufen und zahlbar gewesen wären. Die Abzinsung erhöht sich in Abhängigkeit vom Zeitpunkt der vorzeitigen Rückzahlung.

Die vorstehende Tabelle enthält keine Angaben zu den derivativen Finanzinstrumenten (Optionsscheine) mit einem beizulegenden Zeitwert von TEUR 1.136 (2019: EUR 0), die mit dem Venture Debt Darlehen verknüpft sind. Von den Optionsscheinen geht kein Liquiditätsrisiko aus, da die Ausübung der Option mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente erfolgen würde.

c) Währungsrisiko

Das Währungsrisiko entsteht bei Finanzinstrumenten, die auf eine andere Währung lauten als die funktionale Währung, in der sie bewertet werden. Der TIER Mobility-Konzern ist über seine lokalen operativen Tochterunternehmen international tätig. Diese Tochterunternehmen führen ihre Geschäftstätigkeit überwiegend in ihren jeweiligen Landeswährungen durch.

Das Währungsrisiko ergibt sich aus Geschäften in USD, SEK, NOK und DKK. Das Management des Konzerns überwacht Wechselkursschwankungen kontinuierlich und nimmt gegebenenfalls Vorkehrungen vor, um negative Schwankungen auszugleichen.

Die Sensitivitätsanalyse basiert auf zum Abschlussstichtag gehaltene finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht auf die funktionale Währung des Unternehmens lauten. Dies betrifft insbesondere Bankguthaben in einer anderen als der funktionalen Währung und auf USD lautenden Darlehen. Eine nach vernünftigem Ermessen mögliche Aufwertung/Abwertung des EUR gegenüber USD, SEK, NOK oder DKK zum 31. Dezember hätte die Bewertung der Finanzinstrumente in Fremdwährung und das Ergebnis um die unten angegebenen Beträge erhöht bzw. vermindert. Dabei wird angenommen, dass alle sonstigen Variablen, insbesondere Zinssätze, konstant bleiben. Des Weiteren finden bei der Analyse die Auswirkungen erwarteter Verkäufe und Käufe keine Berücksichtigung.

Sensitivitätsanalyse

in TEUR	31. Dezember 2020		31. Dezember 2019	
	Wechselkursänderungen (in %)			
USD	+10 %	-10 %	+10 %	-10 %
SEK	+10.112	-10.112	+11	-11
DKK	+87	-87	+83	-83
NOK	+52	-52	+87	-87
	+44	-44	+85	-85

d) Zinsänderungsrisiko

Der TIER Mobility-Konzern ist dem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt, das von kurzfristigen Bankeinlagen mit variablen Zinssätzen ausgeht, die auf Marktzinssätzen basieren. Im Falle einer Erhöhung bzw. Verringerung dieser Zinssätze würden sich positive bzw. negative Auswirkungen auf das Ergebnis des TIER Mobility-Konzerns ergeben. Das Management überwacht regelmäßig die Auswirkungen von Schwankungen der variablen Zinssätze auf das Ergebnis. Aus Änderungen der Zinssätze ergeben sich keine Auswirkungen auf das Eigenkapital.

Sensitivitätsanalyse

in TEUR	31. Dezember 2020		31. Dezember 2019	
	Änderungen des Zinssatzes um			
Auswirkungen auf das Periodenergebnis	+1 %	-1 %	+1 %	-1 %
	+429	-415	+70	-69

F.4 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Verbindlichkeiten aus der Finanzierungstätigkeit

in TEUR	gez. Kapital & Kapitalrücklage	Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit			Summe
		Darlehen	finanzielle Verbindlichkeiten	Leasingverbindlichkeiten	
Zum 1. Januar 2019	12.383	-	-	-	12.383
Cashflows	70.693	-	-	-283	70.410
Neue Leasingverhältnisse	-	-	-	1.640	1.640
Anteilsbasierte Vergütungsvereinbarungen	1.609	-	-	-	1.609
Sonstige Änderungen	22.281	-	-	16	22.297
Zum 31. Dezember 2019	106.966	-	-	1.373	108.339
Cashflows	192.532	19.057	-	-2.345	209.244
Neue Leasingverhältnisse	-	-	-	3.720	3.720
Anteilsbasierte Vergütungsvereinbarungen	4.558	-	-	-	4.558
Sonstige Änderungen	9.811	-3.645	1.136	104	7.406
Zum 31. Dezember 2020	313.867	15.412	1.136	2.852	333.267

Die im Geschäftsjahr 2020 erhaltenen Einzahlungen aus der Ausgabe von Anteilen umfassen von Investoren erhaltene Finanzmittel in Höhe von TEUR 166.618 sowie die Einzahlungen in Höhe von TEUR 25.914 aus der Aufnahme des Wandeldarlehens, das im selben Jahr in Eigenkapital umgewandelt wurde. Die in der Konzern-Kapitalflussrechnung ausgewiesenen Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit umfassen außerdem Einzahlungen in Höhe von TEUR 22.281 aus der Finanzierungsrunde B. Die Ausgabe der Anteile und Eintragung ins Handelsregister im Rahmen dieser Finanzierungsrunde bereits 2019 erfolgt ist. In der obigen Überleitung ist in der Position „Sonstige Änderungen“ in der Spalte „Kapitalrücklage“ die Ausgabe dieser Anteile für das Jahr 2019 abgebildet.

Im Jahr 2020 umfassen die sonstigen Änderungen in dieser Spalte die Ausgabe von Anteilen infolge des Erwerbs von PushMe in Höhe von TEUR 2.254, aufgelaufene Zinsen auf das Wandeldarlehen in Höhe von TEUR 1.048, eine Erhöhung des beizulegenden Zeitwerts der in der Wandelanleihe enthaltenen derivativen finanziellen Verbindlichkeit von TEUR 6.548 sowie Transaktionskosten in Höhe von TEUR 37 (alle Komponenten wurden im Jahr der Aufnahme des Wandeldarlehens in Eigenkapital umgewandelt).

Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen beliefen sich 2020 auf TEUR 19.057 (2019: EUR 0). Die sonstige Änderungen der Darlehen beinhalten: Tilgung in Höhe von TEUR 2.391, sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (Optionsschein) in Höhe von TEUR 796, Gewinn aus Wechselkursänderungen in Höhe von TEUR 614 und unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasste Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 156.

F.5 Anzahl der Mitarbeiter

	2020	2019
Leitende Angestellte	35	24
Nicht leitende Angestellte	417	261
Summe	452	285

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter während des Geschäftsjahres 2020 betrug 452 (2019: 285). Davon waren 359 Mitarbeiter Vollzeitkräfte (2019: 211).

F.6 Honorar des Abschlussprüfers

Im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorare für den Abschlussprüfer, der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, sind nachfolgend dargestellt:

in TEUR	31. Dezember 2020
Prüfungsleistungen	100
Sonstige Leistungen	8
Summe Honorar des Abschlussprüfers	108

F.7 Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Die folgenden signifikanten Ereignisse sind nach dem Abschlussstichtag eingetreten und könnten sich wesentlich auf die Darstellung des Geschäftsberichts auswirken:

- Der TIER Mobility-Konzern gründete eine Zweckgesellschaft, die Tier Funding I GmbH, und beschaffte TEUR 50.000 zum Ausbau der Flotte und des Netzwerks an Akkuladestationen im Geschäftsjahr 2021.
- Der TIER Mobility-Konzern hat das Venture Debt Darlehen vorzeitig getilgt. Der Rückzahlungsbetrag belief sich auf TUSD 9.490 (im Juni 2021 geleistet). Der Verlust aus der vorzeitigen Rückzahlung des Darlehens aufgrund der abgezinsten künftigen Zinszahlungen belief sich auf TUSD 1.311 (TEUR 1.072).
- Mit Wirkung zum 4. Oktober 2021 wurde die TIER Mobility GmbH in eine Aktiengesellschaft unter der Firma TIER Mobility AG umgewandelt.
- Am 19. Oktober 2021 wurde eine zusätzliche Finanzierungsrunde über einen Betrag von ca. TUSD 200.000 beschlossen.
- Am 22. Oktober 2021 wurde eine Vereinbarung unterzeichnet, der zufolge die Tier Mobility Gruppe 100% an der Nextbike GmbH übernehmen soll, einer deutschen Gesellschaft, welche ein Komplett-Anbieter von öffentlichen Fahrradverleihsystemen ist. Nextbike GmbH beschäftigt ca. 440 Arbeitnehmer und wird im Bezug auf den Umsatz 2020 voraussichtlich weniger als 50% der Tier Mobility Gruppe ausmachen.

Erklärung zur Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Ich versichere nach bestem Wissen, dass der Konzernabschluss gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des TIER Mobility-Konzerns vermittelt. Im Lagebericht des TIER Mobility-Konzerns sind der Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des TIER Mobility-Konzerns so

dargestellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und es werden die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung beschrieben.

Berlin, 18. November 2021

Die Geschäftsführung
gez. Lawrence Leuschner

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Zu dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Tier Mobility GmbH (seit dem 4. Oktober 2021: Tier Mobility AG)

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Tier Mobility GmbH (seit dem 4. Oktober 2021: Tier Mobility AG), Berlin, und ihrer Tochtergesellschaften - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020 und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzernkapitalflussrechnung und der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Tier Mobility GmbH (seit dem 4. Oktober 2021: Tier Mobility AG) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln

oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der Tier Mobility GmbH (seit dem 4. Oktober 2021: Tier Mobility AG) für das vorherige, am 31. Dezember 2019 endende Geschäftsjahr, die Grundlage für die Vergleichsangaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2020 sind, wurden nicht geprüft."

Berlin, 18. November 2021

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
gez. von Michaelis, Wirtschaftsprüfer
gez. Rohmann, Wirtschaftsprüfer

Sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung

Der Konzernabschluss zum 31.12.2020 wurde am 14.12.2021 gebilligt.